

GEMEINDE BRIEF



Gottesdienste / Themen / Termine / Kontakte

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Eine Welle der Solidarität ging nach der Flutkatastrophe durch Deutschland. Freiwillige kamen von überall her, um bei den Aufräumarbeiten vor Ort zu helfen, sei es Schlamm und Schutt wegzuräumen, für Trinkwasser und Verpflegung zu sorgen oder Bautrockner zu installieren. Es wurden viele Sach- und Geldspenden gegeben. Auch bei uns gingen viele Spenden ein, die wir an Betroffene weitergeben konnten. Dafür danke ich herzlich im Namen unserer Gemeinde! All das sind wichtige Zeichen der Solidarität: „Ihr seid nicht allein und Euer Leid ist uns nicht egal!“ Solidarität ist das Grundprinzip unserer Kirche in der Nachfolge Jesu. In den Zeiten der weltweiten Covidpandemie und der Katastrophen, die der menschengemachte Klimawandel verursacht, ist Solidarität auch eine Grundlage für unser Zusammenleben in der Gesellschaft in Deutschland und weltweit.

Erhard Reschke erinnert in seinen Theologischen Gedanken an Esther Bejarano, die als Überlebende des Holocaust gleichermaßen gesungen hat, um an die kalte Teilnahmslosigkeit zu erinnern, mit der viele Deutsche das Leid der verfolgten Juden hinnahmen, als auch, um heute Solidarität mit Unterdrückten und Verfolgten zu wecken. Wir feiern das Dienstjubiläum von Jupp Macherey, der seit 25 Jahren bei low-tec versucht, Solidarität mit denen zu leben, die keinen Platz in der Gesellschaft finden, eben auch keinen Arbeitsplatz. Wir bauen weiter an einem solidarischen Miteinander!

Ihr Pfarrer Martin Gaevort



Auf zur Musical-Freizeit!

- Wann: Samstag, 09.10. bis Donnerstag, 14.10.2021
- Wo: Waldheim Schlagstein
- Wer: Jugendliche ab 12 J.
- Was: Singen, Theaterspie-

len, Tanzen, Spaß haben
 ■ Ziel: Musical-Aufführung „Bauch-Gefühl“ am 06.11. in der Christuskirche, weitere Informationen dazu siehe S. 6

- Mit wem: Kantor Stefan Iseke, Pfarrerin Vera Schellberg
- Wieviel: 140,- Euro pro Teilnehmer/-in (eine Ermäßigung ist möglich)

■ Infos / Voranmeldung bei: Stefan Iseke, 02421/307958, E-Mail: stefan.iseke@ekir.de, Vera Schellberg, 02421/224284, E-Mail: vera.schellberg@ekir.de

„Den einzelnen Menschen sehen“

Simone Stolte-Lehnert sprach mit **JOSEF MACHEREY** über das Menschliche in der Betriebsgeschichte von low-tec anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Unternehmens

Ich treffe mich mit Josef „Jupp“ Macherey in seinem Büro in der low-tec transfer. Das Tochterunternehmen der low-tec ist sein Kerneinsatzgebiet, seitdem vor einem Jahr Michael Omsels als weiterer Geschäftsführer für die low-tec eingestellt wurde, um perspektivisch die Nachfolge von Macherey zu übernehmen. Ich bin gespannt. Jupp Macherey kennt sich aus in Düren, in der Arbeitswelt, mit den Marotten der Menschen. Wenn seine Augen blitzen, ist eine Geschichte zu erwarten, die es in sich hat.

Wie fing es damals an mit low-tec?

Macherey arbeitete in der Sozialberatung bei der Diakonie des Kirchenkreises Jülich, als die Region in den 90er Jahren gebeutelt wurde durch Zechenschließungen und das Aussterben großer Teile von Industriezweigen. Da wurde deutlich: „Wir müssen was tun für die Leute mit den schweren Händen“, damit meint Macherey die handwerklich Arbeitenden. Dem Strukturwandel wollte die Politik mit Technologiezentren begegnen, doch „man hat die Leute in den

Blaumännern vergessen“. So wurde die Idee der „low-tec“ (übersetzt: einfache Technologie) von Pfarrer Wolfgang Hindrichs und Josef Macherey geboren für technologisch weniger Qualifizierte.

Womit hat low-tec angefangen?

In einem Modellprojekt mit Elektroschrott-Recycling konnten Wertstoffe geschöpft und größtenteils händisch gearbeitet werden. Aber es gab Hürden: Zertifizierung als Entsorgungsbetrieb, Änderungen diverser Abfallsatzungen, Anträge an den Europäischen Sozialfonds, Finanzmittel der Arbeitsagentur, Konkurrenzkampf mit dem Monopolentsorger der Region, Widerstände in der Politik u.v.m.

Bis es zur Umsetzung kam, vergingen zwei Jahre. Das Projekt lief sechs, sieben Jahre in ansehnlichem Umfang, sodass Macherey stolz erzählt: „Wir haben die Telekom entsorgt, den Kreis Düren, Neuwied, große Elektromaschinenhersteller und das Forschungszentrum. Wir haben nen richtig gutlaufenden Betrieb gehabt.“ ■ *Fortsetzung auf S. 2!*



Josef Macherey, Geschäftsführer der low-tec in Düren im Gespräch mit Pfarrerin Simone Stolte-Lehnert.

Übersicht

Reportage: Zu Besuch im Internetcafé 46 plus-minus	3
Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen	4
Bericht über Gemeindeprojekt Huchem-Stammeln	9
Interview mit Sandra Türk	9

THEOLOGISCHE GEDANKEN

„S'brent! Briderlech, s'brent!“

EIN LIED FÜR DEN WIDERSTAND / Theologische Gedanken von Pfarrer Erhard Reschke

Oj, unser orem shtetl nebech brent! Bejse wintr mit irgosn rajssn, brechn und zeblosn, shtarker noch di wilde flamen, alz arum schojn brent. Un ir schtejt un kukt asoj sich mit farlejgte hent, un ir schtejt un kukt asoj sich, unser shtetl brent. ...

S'brent! Briderlech, s'brent! Di hilf is nor in ajch alajn gwendt. Ojv dos shtetl is ajch tajer, nemt di kejlum, lescht dos fajer, lescht mit ajer ejgn blut, bawajst, as ir dos kent. Schtejt nit, brider, ot asoj sich, mit farlejgte hent. Schtejt nit, brider, lescht dos fajer, unser shtetl brent!

S'brent! Briderlech – ein Lied für den Widerstand (in Erinnerung an die antifaschistische Sängerin Esther Bejarano, gestorben am 10. Juli 2021)

„S'brent! Briderlech, s'brent!“ Dieses jiddische Lied war nicht für uns gedacht. Auch nicht für unsere Vorfahren in Nazi-Deutschland. Der Tischler und Sozialdemokrat Mordechai Gebirtig schrieb es 1938 für sei-



ne Leute, die als polnische Juden durch polnische Christen verfolgt wurden, noch vor dem Krieg.

„Löscht das Feuer. Steht nicht herum. Guckt nicht einfach vor euch hin. Verschränkt nicht die Arme. Sondern nehmt die Eimer und löscht das Feuer! Löscht es mit eurem eigenen Blut. Beweist, dass ihr das könnt!“ Als dann die

Deutschen Polen besetzt hatten, die Juden in Ghettos und Konzentrationslager sperrten und massenhaft töteten, bekam dieses Lied einen anderen Klang. Es machte den jüdischen Menschen im Widerstand Mut.

Gebirtig selbst wurde 1942 im Krakauer Ghetto von deutschen Soldaten erschossen. Sein Lied aber wirkt bis heute weiter. Und

es bekommt wieder einen anderen Klang.

Ich höre es heute, im Jahr 2021. Ein Christ, der der Opfer der Pogromnacht von 1938 gedenkt. Als die Häuser jüdischer Deutscher brannten, als die nicht-jüdischen Deutschen herumstanden und vor sich hinguckten, mit verschränkten Armen. Ach, hätten sie doch die Eimer genommen und das Feuer gelöscht! Sie taten es nicht.

Sie ließen es zu, dass es weiterbrannte. Die Häuser, die Synagogen und dann die Menschen. Sechs Millionen jüdische Menschen!

Wenn es heute hier in Deutschland zu brennen droht, – wenn wieder Synagogen brennen oder Moscheen oder Flüchtlingsunterkünfte – dann, Brüder und Schwestern, steht nicht he-

rum! Guckt nicht vor euch hin! Verschränkt nicht die Arme! Sondern löscht das Feuer! Beweist, dass ihr das könnt!

Erhard Reschke

Es brennt, Brüder(chen), es brennt! Ach, unser armes Städtchen – Gott behüte! – brennt! Böse Winde, mit Zorn, reißen, zerbrechen und blasen. Die wilden Flammen werden immer stärker. Alles rundum brennt! Und ihr steht und guckt vor euch hin, mit verschränkten Armen. Und ihr steht und guckt vor euch hin. Unser Städtchen brennt. ...

Es brennt, Brüder(chen), es brennt! Die Hilfe liegt nur bei euch selbst! Wenn euch das Städtchen etwas wert ist, dann nehmt die Eimer, löscht das Feuer. Löscht mit eurem eigenen Blut. Beweist, dass ihr das könnt. Steht nicht herum, Brüder, mit verschränkten Armen! Steht nicht herum, Brüder, löscht das Feuer! Unser Städtchen brennt.

„Den einzelnen Menschen sehen“

FORTSETZUNG Simone Stolte-Lehnert sprach mit **JOSEF MACHEREY** über das Menschliche in der Betriebsgeschichte von low-tec anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Unternehmens

Als die EU-Schrottverordnung kam, wurde die Finanzierung des Projekts unmöglich. Macherey grinst verschmitzt, während er zurückdenkt an angemietete Lagerhallen, bis unter die Decke voll mit aussortierten Telefonen aufgrund der Umstellung von analogen Telefonen zu ISDN-Telefonen.

Da mussten sogar Wertstoffentsorger als Partner hinzugezogen werden zur Demontage – in einem belgischen Gefängnis – „Das war legal!“, betont er – , anders war es nicht zu leisten. Im Rückblick war das ein Erfolg: „Wir können sagen, dass ein Großteil der Subventionen, die wir bekommen haben, zurückgeflossen sind in Form von Steuergeldern. Und es sind einige Festarbeitsplätze entstanden.“

Doch um Haaresbreite wäre aus alledem nichts geworden: Es gab mündliche Finanzierungszusagen in Höhe mehrerer hunderttausend D-Mark und Verträge, Elektroschrott anzunehmen. Doch dann wurde der NRW-Landeshaushalt gesperrt und die zugesagten Gelder flossen nicht.

„Das waren zwei, drei Wochen lang Nächte, in denen ich nicht geschlafen hab“, sagt Macherey, im Rückblick lachend. Heute weiß er, dass es gut ausging.

Was hat Sie motiviert, weiterzumachen?

„Wenn ich mich irgendwo festbeiße, dann bleibe ich dran. Ich bin nicht dafür geschaffen, auf halber Strecke einzupacken“, gibt Macherey zu. Der Gedanke, alles hinzuwerfen, scheint ihm nie gekommen zu sein, ist mein Eindruck.

Er schaut mich erstaunt an: „Ich bin der Typ ‚Es gibt immer ne Lösung‘.“ Nur, wenn er merkt, die Politik sperrt sich oder die Hürden sind zu hoch, dann gibt er ein Projekt frühzeitig auf. Das gab es auch in den letzten 25 Jahren.

An welches Projekt denken Sie gerne zurück?

„Recycling natürlich. Da habe ich viel gelernt“, da muss Macherey nicht lange überlegen. „Wir haben hier im Kreis Düren damit Strukturen gesetzt.“ Unter anderem damit wurde die Grundlage für die Beschäftigungsförderung im Kreis geschaffen.

Und etwas anderes macht dieses Projekt für ihn wertvoll: „Da hab ich auch meine neue Rolle gefunden. Ich war immer Sozialarbeiter. Und dann mutiert man auch zum Arbeitgeber. Das war ein harter Spagat – ich bin überzeugter Gewerkschafter. Das



Firmengebäude der low-tec am Standort Düren.

FOTO: LOW-TEC

brauchte Zeit, bis man seine Position gefunden hat.“

Wann hat Ihnen Ihre Arbeit besonders Spaß gemacht?

Macherey berichtet von der low-tec-Gemeinschaft, die besonders bei Betriebsfesten zu spüren war, und von der hohen Loyalität der Mitarbeitenden und der Berufsschüler zum Betrieb.

Er erzählt mir von Lebensgeschichten der Menschen, die ihn berühren und von individuellen Lösungen für den oder die Einzelne/n, die sie gemeinsam gefunden haben. Aber der Geschäftsführer kennt auch den

beherzten Klaps auf die Schulter in der Stadt von einem, der „an der Kippe zum Knast stand“: „Herr Macherey, kennen Sie mich noch? Ich war bei low-tec und jetzt hab ich Familie, Haus und feste Arbeitsstelle.“ – Das sind Momente, von denen Josef Macherey im Laufe der Jahrzehnte einige gesammelt hat.

Der nächste Strukturwandel in der Region steht an. Wie sieht low-tec in 25 Jahren aus?

Josef Macherey zerbricht sich den Kopf. Er sieht die bildungsfernen Schichten, die kaum zu einer Ausbildung zu motivieren

sind. Man müsse seit Jahren permanent neue Ansätze suchen: Es geht darum, Bindung herzustellen und Schritt für Schritt eine Perspektive ermöglichen.

Für den Sozialarbeiter ist klar, dass die Arbeit an anderer Stelle ansetzen muss. „Es kann immer einen Spagat geben – ‚back-to-the-roots‘ für die Leute, die den technologischen Wandel nicht mitmachen können, denen eine sinnvolle Beschäftigung geben. Aber auch Brücken bauen für den Transformationsprozess ‚Digitalisierung‘. Dann kann man den Wandel hinbekommen“, überlegt Macherey laut. Das würde bedeuten, dass low-tec sich auf die Bereiche konzentriert, wo man körperlich arbeiten muss, Handwerk und Pflege werden gebraucht.

Und noch eine – durchaus bekannte – Idee wirft er ein: Die Idee einer Bürgerarbeit beziehungsweise die öffentlich geförderte Beschäftigung weiter auszubauen. Einfache Arbeiten für Arbeitslose, um wieder in den Arbeitsmarkt einzusteigen und dort langfristig Fuß zu fassen. Vielleicht im Bereich der Klimaschutztechnologie, wo die low-tec schon mit dem Photovoltaik-Schnellmontagesystem Erfahrung hat. Das kann Macherey sich als zukünftige Beschäftigung vorstellen. An Ideen mangelt es ihm auch nach 25 Jahren nicht...

„Gehen Sie zu den Evangelischen, die nehmen sich für Sie Zeit.“

ZU BESUCH IM...

...INTERNETCAFÉ 46 PLUS-MINUS / Eine Reportage von Eva-Maria Horita

An einem sonnigen Morgen Ende Juli mache ich mich auf den Weg zum Haus der Evangelischen Gemeinde. Aufgrund der Empfehlung von Ingrid Draba, der Verantwortlichen für die Seniorenarbeit, besuche ich heute das „Internetcafé 46 Plus-Minus“ im Erdgeschoss der Diakonie. Ich weiß, dass es sich dabei um eine Beratungsstelle handelt, die ältere Generationen als Zielgruppe und digitale Kommunikationsmittel im Fokus hat. Genauer kann ich mir aber nicht darunter vorstellen. Gibt es dort überhaupt Kaffee? Eigentlich könnte ich jetzt ein Tässchen vertragen.

Ich habe Glück: Als ich durch die offene Tür trete, steigt der Kaffeeduft schon in meine Nase. Im Raum befindet sich eine Art Teeküche hinter einer Durchreiche, eine Tischreihe mit Computern und Druckern, eine Wand voller Auszeichnungen und Fotos und ein großer Konferenztisch, an dem zwei Ehrenamtliche bereits in Gespräche mit Kunden/-innen vertieft sind.

„Wir erklären es auch 20-mal.“

Helga Starkens legt das Smartphone ihrer Kundin kurz beiseite, um mich zu begrüßen. Am anderen Ende hat die zweite Ratsuchende ein ganzes Arsenal digitaler Endgeräte vor sich und Christoph Heyen ausgebreitet. Sie wirkt so offen und lacht so sympathisch, dass ich sie direkt frage, ob ich bei Ihrer Beratung Mäuschen spielen darf.

Zum ersten Mal besuchte Lieselotte Bergheim das Café, als ihr Mann ins Krankenhaus kam und ihr bewusst wurde, dass sie nicht in der Lage war, ohne Hilfe wichtige Dinge am Computer zu erledigen. Mittlerweile sind Laptop, Tablet und Smartphone kein Buch mit sieben Siegeln mehr für sie. Dennoch verursacht der Gebrauch immer wieder neue Fragen, die vom erfahrenen Team anschaulich beantwortet werden. „Wenn es nötig ist, auch 20 mal“, versichert der

Berater. Als sich der heute über 70-Jährige vor 20 Jahren entschloss, mitzumachen, war er noch voll berufstätig. Noch zu Beginn der Pandemie richtete er freiberuflich Schulungen im Bereich Lichttechnik aus. Seine didaktische Erfahrung ist für mich offensichtlich.

Als er Frau Bergheim die Notwendigkeit, vor der Internetnutzung entweder die mobile Datenverbindung oder WLAN zu aktivieren, anhand praktischer Beispiele verdeutlicht, lehnt sie sich verblüfft zurück und strahlt: „Seit zwei oder drei Monaten wundere ich mich, warum es mal geht und mal nicht.“

„Vor Corona war hier die Hütte voll.“

Auch ihr zweites Problem lässt sich lösen: Um auf dem überfüllten Smartphone Platz für neue Fotos zu schaffen, werden nicht benötigte Apps gelöscht und alle WhatsApp-Medien auf eine Speicherkarte verschoben. Begeistert gibt sich Frau Bergheim selbst die Hausaufgabe, bis zum nächsten Termin ihre Bilder in digitale Ordner zu sortieren.

Der nächste Termin? Die Seniorin nickt vergnügt. Für heute habe sie genug gelernt, aber im Herbst wolle sie gezeigt bekommen, wie man Bilder im Internet hochlade. Ich bin beeindruckt. Heyen erklärt, Frau Bergheim sei Wissensdurst sei nicht ungewöhnlich.

Der überwiegende Teil der Ratsuchenden sei weiblich, berichtet er. Nicht, weil männliche Rentner besser informiert seien, sondern weil es viele Frauen gäbe, die sich im Alter mit Neugier neue Dinge aneigneten, während Männern

im Ruhestand häufig die Motivation fehle.

Möglicherweise fällt es einzelnen schwer zuzugeben, dass sie es versäumt haben, am Ball zu bleiben. Mich interessiert, wie mit Kunden/-innen umgegangen wird, die über kein mobi-

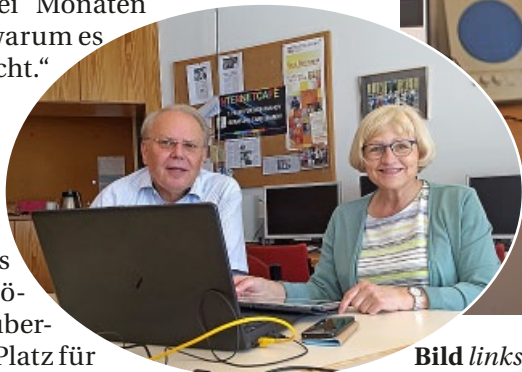


Bild links: Berater Christoph Heyen beantwortet Fragen der Kundin Liselotte Bergheim. Bild rechts: Marlis Aschenhof (81), die von Anfang an dabei ist (2001), gehört neben Bern Volkmer (Mitte) u. Friederike Freimuth (r.) zum Team der Beratungsstelle.

FOTOS: E.-M. HORITA UND M. KLÜTSCH

les Gerät verfügen. Selbst einen fest angeschlossenen PC könne man mitbringen, meint der Berater. Auch Hilfe im Umgang mit Druckern werde geleistet - notfalls auch telefonisch. Überhaupt nehme man sich die Zeit, die nö-

wie vor 20 Jahren.

Das 2001 mit Landesmitteln gestartete Konzept ist ein Selbstläufer, der sich trotz der geringen Entgelte („im Grunde genommen ‚Peanuts‘“, meint mein Gesprächspartner) selber trägt und keiner Werbung bedarf.

Manche verzweifelte Besucher/-in wurde sogar von Computerfachhändlern an das Café verwiesen: „Gehen Sie doch zu den Evangelischen. Die nehmen sich für Sie Zeit.“ Apropos evangelisch.

Lernen, wie man sicher online den Geldverkehr regeln kann

Zum Schluss möchte ich wissen, was es mit dem an der Wand hängenden Online-Banking-Preis auf sich hat. Ich gebe zu, dass ich Bankgeschäften im Internet gegenüber skeptisch bin. Herr Heyen lacht verschmitzt. Ob ich nicht noch einmal wiederkommen wolle? Das Café schule seit Jahren den Umgang mit einer Software, die sicheres Online-Banking ermöglicht. Dafür wurde es von einer örtlichen Bank ausgezeichnet.

Ich lache sprachlos zurück. Wieso wusste ich nicht, dass wir so eine geniale Beratungsstelle in der Gemeinde haben? Ach, das war ja der Grund für meinen Besuch. Vielen Dank für den Tipp, Frau Draba! Eva-Maria Horita

Wussten Sie schon, dass...

- ... das Internetcafé 46 plus-minus mit Fördermitteln der Stiftung Digitale Chancen gegründet wurde?
 - ... neben Internet-Surfen unter Anleitung auch Beratung/Hilfe zum Umgang mit Smartphones, Laptops, WLAN, Online-Banking u.v.m. angeboten wird?
 - ... nicht nur Senior/-innen, sondern alle Ratsuchenden willkommen sind?
 - ... die Internetnutzung 2,-Euro/Std., persönliche Beratung 5,- Euro/Std kosten?
 - ... montags, mittwochs und freitags von 10 bis 13 Uhr geöffnet ist?
 - ... während der Pandemie eine Voranmeldung gewünscht ist?
- Tel. 02421/188-141, E-Mail: inetcafe@evangelische-gemeinde-dueren.org

tig sei. „Vor Corona war hier die Hütte immer voll“, sagt der Experte gelassen und fügt hinzu, dass die Intensität der Beratung gelegentlich bedeute, dass Besucher/-innen Schlange stünden. Der Bedarf ist ähnlich akut

Sechs der acht Berater/-innen gehören anderen Konfessionen an. Religionszugehörigkeit spielt keine Rolle. Wichtig ist nur, dass man kommunikationstechnisch immer auf dem neuesten Stand ist. Einige sind Allrounder, ande-

Club55 wieder aktiv

HANDWERKER führen wieder kleine Reparaturen bei Ihnen zu Hause aus

Wenn der Wasserhahn tropft, eine Lampe aufgehängt werden muss oder die Schranktür klemmt, versuchen die Handwerker vom Club 55 zu helfen. Das Angebot ist kostenlos. Über eine Spende für Benzin- und die Seniorenarbeit freut sich der Club 55.

Es werden nur Aufträge übernommen, für die kein Handwerker nach Hause kommen würde. Außerdem werden keine Gartenarbeit, Umzüge oder Streifarbeiten übernom-

men. Wenn Sie im nahen Umkreis von Düren wohnen und Hilfe brauchen, rufen Sie beim Club 55 an: Tel. 02421/188173, donnerstags von 14-16 Uhr.

Außerdem haben die Handwerker vom Club 55 ein Holzhäuschen und eine Holzhöhle für das Außengeländer des Evangelischen Kindergartens gebaut. Die Kinder freuen sich über das neue Spielgerät auf ihrem Gelände.

Achtsam - geschenkte Zeit

NEUER AUSBILDUNGSKURS startet

Die ACHTSAMEN unterstützen ältere und langzeiterkrankte Menschen und entlasten ihre pflegenden Angehörigen ehrenamtlich durch regelmäßige Besuche und Begleitung. Umfassende Schulung, anerkannte Qualifikation, begleitete Einarbeitung und regelmäßige Fortbildungen und Treffen im Team gehören dazu!

■ Neue Schulung im Herbst 2021:
Termin: Ab 16.10. 6x samstags, 12:45 Uhr, Montag, 08.11. von 18-19:45 Uhr

■ Teilnahmevoraussetzung: Freude an Begegnung und Austausch, Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln zum Schutz vor Covid19-Infektion. Die Teilnehmerzahl ist auf acht Personen begrenzt. Veranstaltungsort: Vortragsraum neben der Christuskirche (Sakristei)

■ Nähere Infos bei: Diakonie Sozialstation, Andrea Breuer, Tel. 02421/188132 (Mo-Fr 8-13:30 Uhr) oder Beate Schuster per E-Mail: achtsam-zeit@gmx.de

Gottesdienste

25. September

14:00 Christuskirche, Konfirmation, Stolte-Lehnert
15:00 Birkesdorf, Reschke

26. September

10:00 Christuskirche, Schmidtlein
11:30 Christuskirche, Taufen, Schmidtlein
11:15 Schlich, Familiengottesdienst zu Erntedank, Stolte-Lehnert
10:00 Nörvenich, van Riesen (A)

03. Oktober, Erntedank

11:00 Christuskirche, Familien-Gd. mit Frühstück ab 10 Uhr, Schellberg
10:00 Buir, Weyer
11:00 Merzenich, Familiengottesdienst, Heucher (A)
10:00 Birkesdorf, Dankert
10:30 Kreuzau, Gaevert (A)

10. Oktober

10:00 Christuskirche, Schellberg
11:30 Christuskirche, Taufen, Schellberg

09:45 LVR-Klinik Düren, Grab
11:00 Nörvenich (Erntedank), Rössler (A)
10:00 Birkesdorf, Taufen, Reschke

16. Oktober

18:00 Buir, Weyer

17. Oktober

10:00 Christuskirche, Siedler
10:00 Birkesdorf, Reschke
10:30 Kreuzau, Gaevert (A)

24. Oktober

10:00 Christuskirche, Schmidtlein
11:30 Christuskirche, Taufen, Schmidtlein

31. Oktober, Reformationstag

10:00 Christuskirche, anschl. Gemeindeversammlung, Gaevert
10:00 Niederzier, Heucher (A)
09:45 LVR-Klinik Düren, Grab

07. November

10:00 Christuskirche, Stolte-Lehnert
10:00 Buir, Weyer
10:00 Birkesdorf, Reschke
10:30 Kreuzau, Gaevert (A)

14. November

10:00 Christuskirche, Schmidtlein
11:30 Christuskirche, Taufen, Schmidtlein
10:00 Merzenich, Abendmahlgottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen, Heucher (A)
09:45 LVR-Klinik Düren, Grab
10:00 Nörvenich, Rössler/Berg (A)
18:00 Kreuzau, Schöpfungsgottesdienst, Gaevert (A)

16. November

16:00 St. Marien, Gottesdienst zum Gedenken an die Zerstörung Dürens mit Jugendlichen und Zeitzeugen, ökumenisch, Schellberg/von Danwitz

17. November, Buß- und Bettag

18:00 Christuskirche, Berg

21. November

Totensonntag/Ewigkeitssonntag
10:00 Christuskirche, Schellberg
11:00 Buir, Weyer
10:00 Niederzier, Abendmahlgottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen, Heucher (A)
9:00 Nörvenich, van Riesen/Rössler (A)

10:00 Birkesdorf, Reschke
10:30 Kreuzau, Gaevert (A)

27. November

18:00 Christuskirche, Adventvesper, Schmidtlein

28. November, 1. Advent

10:00 Christuskirche, Mitweltgottesdienst, Gaevert
11:30 Christuskirche, Taufen, Schellberg
11:15 Schlich, Stolte-Lehnert (mit Taufen) musikal. Begleitung
11:00 Nörvenich, Familiengottesdienst, Rössler (A)
10:00 Sophienhof, Heucher (A)
10:00 Birkesdorf, Reschke

04. Dezember

18:00 Christuskirche, Adventvesper, Schellberg

05. Dezember, 2. Advent

11:00 Christuskirche, Familiengd. mit Kinderchor, Schellberg und Kita
10:00 Buir, Weyer
10:30 Kreuzau, Gaevert (A)

Kinder-Gottesdienste

26. September

11:00 Nörvenich, Team (A)

07. November

10:00 Christuskirche, Schellberg
11:00 Merzenich, Heucher (A)

Video-Gottesdienste

03. Oktober

Stephan Schmidtlein

21. November

Karin Heucher

A = Anmeldungen zu den Gottesdiensten

An den meisten Predigtstätten sind KEINE Anmeldungen nötig. Nur, wo im Gottesdienstplan ein A markiert ist, bitten wir um Anmeldung:

Merzenich: Gemeindehaus 02421/37713 oder Karin Heucher 02421/951984.

Niederzier, Oberzier/Huchem-Stammeln: Karin Heucher 02421/951984 oder Heidi Schultz 02428/2309.

Nörvenich

per E-Mail: gemeindehaus-noervenich@web.de oder telefonisch:

Andrea Baum: 02426/4468

Kreuzau telefonisch: Martin Gaevert 02421/2620689

Stand: Mitte 09/2021. Bitte informieren Sie sich aktuell in der Tagespresse und/oder Internet über eventuelle Änderungen.

Schöpfungsgottesdienst am 28.11. um 10 Uhr in der Christuskirche

mit dem Team des Mitweltausschusses

„Was mir guttut“

Trotzige Gedanken zu Psalm 23

Es gibt Anlass genug, große Katastrophen zu beklagen und Missstände anzuklagen. Wir wollen aber mit den Hoffnungsbildern des 23. Psalms uns gegenseitig Mut machen und mit dem Trotz des Glaubens all unsere Hoffnung dagegensetzen.

Gemeindeversammlung am Reformationstag, So, 31.10. um 10 Uhr, Christuskirche Düren

GOTTESDIENST mit Diakon Joscha van Riesen und Pfarrer Martin Gaevert

Die Gemeindeversammlung schließt sich direkt an und findet ebenfalls in der Christuskirche statt. Im Mittelpunkt steht der Jahresbericht des Präses, hinterher gibt es Gelegenheit zur Aussprache. Draußen warten im Anschluss noch ein warmes Getränk und ein Gebäck, um noch ein wenig zusammen zu stehen und zu reden. Die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln werden beachtet.

Martin Gaevert, Präses des Presbyteriums

Folgen Sie uns auf



Evangelische Gemeinde zu Düren * Christuskirche

Hier finden Sie unsere Video-Gottesdienste.

Facebook:

Evangelische Gemeinde zu Düren

Im Internet:

www.evangelischegemeinde-dueren.de



**EVANGELISCHE
GEMEINDE zu DÜREN**

BEREICH DÜREN - INNENSTADT / Haus der Evangelischen Gemeinde

Die Veranstaltungen finden in den Räumen im Haus der Evangelischen Gemeinde, Düren, Wilhelm-Wester-Weg 1, statt, sofern kein anderer Ort angegeben ist.

Für die Innenstadt sind zuständig:

PfarrerIn Vera Schellberg
Tel. 02421/224284
Pfr. Stephan Schmidlein
Tel. 02421/6933579
Pfr. Dr. Dirk Chr. Siedler
Tel. 02421/502640
PfarrerIn Simone Stolte-Lehnert
Tel. 02421/3061262

Gottesdienste in Pflegeeinrichtungen (nur für Bewohner)
20.10., 10:30 Uhr, Stürtzstraße
05.11., 15 Uhr, Weyerfeld

12.11., 15:30 Uhr, ökumenisch, Stürtzstraße
03.12., 15 Uhr, Weyerfeld

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich am 1. und 3. Mi im Monat jeweils um 14:30 Uhr und pausiert in den Herbstferien. Sie können gerne einen Fahrdienst nutzen. Dann geben Sie bis zum Freitag vorher Bescheid bei Simone Stolte-Lehnert, Tel. 02421/3061262 oder Vikarin Elisabeth Berg, Tel. 0170/3166999. Wir treffen uns nach den

3G-Regeln (geimpft, genesen oder getestet), lüften den Großen Saal und halten Abstand. Unsere nächsten Themen:

06. Oktober

D. Chr. Siedler: Die „Dürener Theologische Erklärung“ von 1969 - ihre Entstehung und ihre Bedeutung für morgen (5. Kap. Dürener Ev. Kirchengeschichte)

03. November

E. Berg / S. Stolte-Lehnert: „Mein Lieblingslied“ – Ver-

raten Sie uns, welches Ihr Lieblingslied ist? Und auch, warum? Wir haben für Sie die Juke-Box mitgebracht!

17. November

S. Stolte-Lehnert mit K. Hansen: „Buße-büßen-ver-büßen-!?!“ Ge-dank-en zum Buß- und Betttag

01. Dezember

E. Berg/S. Stolte-Lehnert „Mein Lieblingsrezept“ – Bitte bringen Sie das Rezept mit, was Sie am liebsten kochen oder backen (lassen),

sehr gerne auch im Original-Kochbuch. Es sind nicht nur vorweihnachtliche Genüsse gemeint, sondern Ganzjahres-Schlemmereien.

Besuchsdienstkreis

Wir treffen uns wieder am Mittwoch, 04.11., 15 Uhr, im

Haus der Ev. Gemeinde, Großer Saal. Wir suchen weitere Freiwillige, die Freude an Gesprächen und Besuchen von Geburtstags-Jubilaren haben, insbesondere in Niederau. Kontakt: Vikarin Elisabeth Berg, Tel. 0170/3166999.



Familien- und Erwachsenenbildung

Eltern-Kind-Gruppen: Die aktuellen Kurse der Familienbildung sind auf www.bildung-bewegt-dueren.de zu finden.

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Mo, Di, Mi: 8-12 Uhr

Do: 8-12, 14-17 Uhr (nur telefonisch),
Freitags geschlossen
Tel.: 02421/188170
E-Mail: bildung@evangelische-gemeinde-dueren.de
Webseite: www.bildung-bewegt-dueren.de

SENIORENBILDUNG Das Netz....



Kontakt und Information:

Familien- und Erwachsenenbildungsstätte
Mo-Do 8:30-12 Uhr
02421/188-170
Netzbüro Gemeinde unter-
WEGs und Fahrdienst
Di und Do 10-12 Uhr
02421/188-123
Leitung Seniorenarbeit
Ingrid Draba: 02421/188-174
Ingrid.draba@evangelische-gemeinde-dueren.org

Gemeinde unterWEGs

Ab November werden wir wieder Ausflüge anbieten. Diese unterliegen den allgemeinen Hygienevorschriften und der 3G-Regel = „geimpft, genesen, getestet“. Die Bescheinigungen sind vorzuzeigen. Unsere Reiseleiter/-innen sind über alle Vorschriften informiert und wir bitten, sich an die Auflagen und Anweisungen zu halten.

Unter „Gemeinde unterWEGs“ auf S. 6 finden Sie die geplanten Ausflüge für November, Dezember 2021 und Januar 2022. Weitere Informationen erfragen Sie bitte in unserem Netzbüro bei Frau Radermacher-Loup, Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr, Tel. 02421/188-123.

Kultur und Natur in der Euregio

Vorerst keine Fahrten geplant.

Erzählcafé

05.10.: Immer wieder ein Ärgernis – Der Enkeltrick, Referent: Markus Gerhold, 12.-23.10., Herbstferien

02.11.: Vom guten Leben im Alterwerden, Referentin: G. Graf

16.11.: Die Feuerwehr – retten, bergen, löschen; Bericht eines ehemaligen Feuerwehrmannes

Internetcafé

Mo, Mi, Fr, 10-13 Uhr
Computer-Raum, Eingang

Diakonie; nur mit Anmeldung und Termin möglich, 2,- Euro/Std., individuelle Beratung: 5,- Euro/Std. Anmeldung zu den Öffnungszeiten: 02421/188141

Tanz am Nachmittag bei Live-Musik

Mittwoch, 14:30-17:30 Uhr
Ort: Großer Saal
24.11.
Eintritt: 4,- Euro

Tanz mit bleib' fit

Montag, 15:15-16:15 Uhr
Vortragsraum neben der Christuskirche
Anmeldung: Sekretariat der Familien- und Erwachsenenbildung. 02421/188170

Offener Treff

Donnerstag, 15-17 Uhr im Foyer, Marlis Aschenhof: 0176/565 169 85, Friederike Freimuth: 0162/464 1919

Bunter Kreis

Kreuzau/Nideggen
Jeden 4. Mi im Monat, 15-17 Uhr, Gemeindehaus der Evangelischen Gemeinde, Heribertstr. 5, Kreuzau

Frühstückstreff DN-Ost

Jeden 1. und 3. Do im Monat 10-12 Uhr; bitte eine Woche vorher bei Frau Blum bzgl. aktuellem Stand nachfragen. Verena Blum: 02429/3392

Essen in Gemeinschaft

Für alle die möchten, bieten wir nach dem Erzähl-Café ein einfaches Mittagessen (Eintopf oder Auflauf) für 3,50 Euro an. Anmeldung vor dem Erzähl-Café

Repair Café / Reparatur Café

Repair Café jeweils am letzten Freitag im Monat, 16-19 Uhr, im Foyer: 29.10., 26.11.
Reparatur nur mit vorheriger Anmeldung (14 Tage vorher!) möglich: 02421/188123
Di und Do, 10-12 Uhr

Philosophisches Café

Mo, 19:15 - 21:15 Uhr
Referent: Markus Melchers
Teilnehmerbeitrag: 7,-Euro
Helmut Dondorf: 02421/4081232
11.10.: Ist Luxus wirklich überflüssig?
08.11.: Fakten und Fiktionen

18:30-20 Uhr, Ort: Ev. Gemeinde zu Düren, Vortragsraum neben der Christuskirche, Gebühr: 6,-Euro pro Abend, Leitung/ Referent: Richard Köchling

Offene Sprechstunde für Senioren

Jeden letzten Do im Monat von 10-12 Uhr,
Haus der Ev. Gemeinde, Lehrerzimmer rechts neben dem Eingang zum Foyer. Das Angebot ist kostenfrei. Kommen Sie vorbei oder rufen Sie zum angegebenen Termin an: 02421/188164.

Englisch für Senioren

Stufe 2-Fortgeschrittene
Fr, 14-15:30 Uhr
Stufe 1-Anfänger mit Vorkenntnissen
Fr, 15:45-17:15 Uhr
Frau Hüttel: 015779823312

Seidenmalen

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 14-16:30 Uhr
Frau Fiedler, 02421/85355

Club 55 Handwerker und Reparaturdienst

Jeden Donnerstag, 14-16 Uhr, 02421/188-170 oder Werkstatt 02421/188-173

Kochtreff für Senioren

14-tägig, Do, 10-13 Uhr, Ort: Lehrküche im Haus der Evangelischen Gemeinde, Gemeinsames Kochen und Mittagessen. Ingrid Draba 02421/188-174

Kulturcafé am

Sonntagnachmittag
Jeden letzten Sonntag im Monat, 15-17 Uhr, 31.10., 28.11., Ort: Großer Saal im Haus der Ev. Gemeinde
Anmeldung unbedingt nötig unter 02421/188170

Christliche Kunst

Hans Memling, Die sieben Freuden Marias, 1480 und Fra Filippo Lippi, Verkündigung Mariae, 1450, Mi, 13.10.,

Evangelischer Frauenverein Düren e.V.

TERMINE im Oktober/November

■ Di, 12.10., 15 Uhr im Saal des Hauses der Ev. Gemeinde: „Schlangen-berg und Stolberg“, Referent: Josef Bücken, Aachen. Der Schlangen-berg - ein historisch und ökologisch interessantes Gebiet. Früher Bergbau - heute Naturschutzgebiet. Auf kontaminiertem Boden ist eine neue Flora und Fauna entstanden. Das über 115 Hektar große Gebiet beheimatet eine Vielzahl bedrohter Pflanzen- und Tierarten.

■ Di, 09.11., 15 Uhr im Saal des Hauses der Ev. Gemeinde: „Mystikerinnen und widerständige Frauen“, Referentin: Elke Bennetret, Jülich. Die katholische Teresa von Avila (*1515 in Spanien), Etty Hillesum mit jüdischen Wurzeln (*1914 in Holland) und die ev. Dorothee Sölle (*1929 in Köln) haben eines gemeinsam: Sie suchen im Rückzug die Nähe zu Gott, um sich dann nach außen zu wenden und Initiative zu ergreifen allen Widerständen zum Trotz.

Musikalische Termine IM OKTOBER UND NOVEMBER

Sonntag, 03.10., ca. 12 Uhr

Christuskirche
Orgelführung für Groß und Klein im Anschluss an den Familiengottesdienst
Eintritt frei

Samstag, 30.10., und Sonntag, 31.10.

Jugendheim Multikulti
Workshop-Wochenende „HipHop trifft Orgel“
Infos s. Seite 8!

Samstag, 06.11., 17 Uhr

Christuskirche
Musical-Aufführung „Bauchgefühl“
Eintritt nach Selbsteinschätzung, Infos s. Seite 6!

Sonntag, 07.11., ca. 11 Uhr

Christuskirche

Orgelführung

im Anschluss an den Gottesdienst
Eintritt frei

Samstag, 27.11., 18 Uhr

Christuskirche
Adventsvesper
Mit Liedern auf den Advent einstimmen
Evangelische Kantorei Düren
Leitung und Orgel: Stefan Iseke
Liturgie: Stefan Iseke

■ Bitte beachten Sie: Es kann zu Änderungen aufgrund von gesetzlichen Vorgaben kommen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf unserer Homepage und in der Tagespresse.

Bunter Chor Kreis Düren trifft sich...

SEIT 08. SEPTEMBER

im Haus der Evangelischen Gemeinde

Der „Bunte Chor Kreis Düren“ startete am 08.09. um 17 Uhr mit seinen Proben im Haus der Evangelischen Gemeinde zu Düren im Wilhelm-Wester-Weg 1A.

Der Chor wurde im Rahmen des durch die „Aktion Menschen stärken Menschen“ geförderten Projekts „Alt und Jung – Chancenpatenschaften“ initiiert und verbindet Menschen jeden Alters, aller Nationen und Kulturen.

Es werden Lieder in verschiedenen Sprachen gesungen. Der Spaß am gemeinsamen Singen

und Musizieren steht im Vordergrund. Vorerfahrungen/Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Chor freut sich auf neue Mitwirkende!

■ Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Monika Sandjon im Amt für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren/-innen in der Koordinationsstelle Pro Senioren/-innen im Kreis Düren, 02421/22-1051944.

■ Zur Teilnahme ist ein Impfnachweis, ein Genesungsnachweis oder ein negativer Testnachweis (PCR-Test) erforderlich.

BEREICH KREUZAU / NIDEGGEN

Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus Kreuzau, sofern kein anderer Ort angegeben ist.
Pfarrer Martin Gaever, Tel. 02421/2620689 oder 0176/81140127.

Bibelgespräch

Do, 04.11., 19 Uhr, als Text wird Psalm 85 besprochen

Skat- und Seniorentreff für Männer und Frauen

An jedem 2. u. 4. Mi im Monat von 15-17 Uhr, am Mi, 13.10., 27.10., 10.11., 24.11. Bitte wegen der jeweiligen Pandemiesituation bei Martin Gaever 02421/2620689 nachfragen.

Besuchsdienstkreis

Alle sind herzlich eingeladen, am Beziehungsnetz unserer Gemeinde mitzuknüpfen. Jede/r kann die Freude empfinden, die es macht, Menschen zu besuchen, ein offenes Ohr zu schenken und ein Zeichen zu setzen gegen Anonymität und Gleichgültigkeit. Wir freuen uns, wenn wir mehr Menschen finden, die uns helfen, das unbeteiligte Nebeneinander und die Einsamkeit zu überwinden. Kommen Sie gern zum nächsten Treffen am Mi, 27.10. um 18 Uhr. Infos: Martin Gaever Tel.: 02421/2620689.

Frauenfrühstück

An jedem 1. und 3. Mi von 9-11 Uhr, am Mi, 06.10., 03.11., 17.11., Infos: Frau Brunk, Tel.: 02422/4436

Kinderkirche Kreuzau

Für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Sa, 09.10. und 13.11. jeweils von 10-13 Uhr
Olga Maier u. Gabriele Muires
Kontakt: Martin Gaever,

Tel.: 02421/2620689

Seniorengymnastik

Alltags-Trainingsprogramm, montags 9-10 Uhr.
Stuhlgymnastik, montags 10:30-11:30 Uhr.

Vortragsabend

Do, 18.11., 19-20:30 Uhr, Vortrag: Was ist der Mensch? Die Bibel verzichtet auf eine Definition des Menschen. Aber Altes und Neues Testament beschreiben den Menschen als lebensdurstig, suchend und unruhig. Gott antwortet ihm, wie er den Lebensdurst löscht.

Schöpfungsgottesdienst



Eingebettet in die Schöpfung
14. November 2021 um 18 Uhr
Kreuzau

kann. Es gibt biblische Beispiele, wie Gott auf die Frage antwortet: „Was ist der Mensch?“
Referent: Martin Gaever

Bunter Kreis Kreuzau/Nideggen

Ob katholisch oder evangelisch, ob aus Kreuzau oder Nideggen, ob 60 oder 85 Jahre, alle sind

herzlich eingeladen, mittwochs, von 15-17 Uhr.

27.10.: „Wiedersehen“

Das Wiedersehen mit geliebten Menschen nach langer Zeit der Trennung hat eine große Bedeutung und kann Menschen tief prägen. Nach dem Krieg, in dem viele Menschen voneinander getrennt wurden, gab es viele tief prägende Erfahrungen mit dem Wiedersehen. Auch heute leben Kinder oder Geschwister auf der Welt verteilt und man sieht sich nur selten wieder! Wir teilen Erfahrungen mit dem Wiedersehen.
Referent: Martin Gaever

24.11.: „Lasst Blumen sprechen - Legenden, Geschichte und Symbolik zahlreicher Blumen“. Dabei wird es etliche schöne -bebilderte- Geschichten besonders aus der griechischen Mythologie geben, dem Ursprung so etlicher Blumenamen.
Referent: Richard Köchling

Tiffanykurs (Glaskunst)

Es macht Freude, mit Glas zu arbeiten und schöne Glasbilder und Kunstwerke nach eigenem Geschmack zu entwerfen, ob ein cooles Logo oder ein schönes Landschaftsbild.
Neustart ab Mo, 25.10., immer montags (nicht in den Ferien), 17-20 Uhr,
Anna Schmidt.
Infos: Martin Gaever, 02421/2620689.

BEREICH DN-NORD / GÜRZENICH / DERICHSWEILER / SCHLICH

In diesem Bereich gibt es kein eigenes Gemeindehaus.

Die Gruppen treffen sich an den jeweils angegebenen Orten. Pfarrerin Simone Stolte-Lehnert, Tel. 02421/3061262.

Gottesdienst in Schlich, katholische St. Martinuskirche, Paradiesstraße

So, 28.11., 11:15 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufen, musikalische Begleitung durch den Posauenchor in der kath. Kirche, Schlich, Paradiesstraße. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Gottesdienste, Vorlese- und Singnachmittage im AWO-Seniorenzentrum Gürzenich, Am Dürener Weg 8

finden derzeit nur für Bewohner/-innen statt

Fromme Frauen Schlich

07.10.: Ausflug zur Dürener Ausstellung nach Aachen, Abfahrt Bf Düren 14:39 Uhr oder Bf Langerwehe 14:46 Uhr. Info und Anmeldung bei S. Stolte-Lehnert 04.11., 19:30 Uhr: kath. Pfarrheim, Schlich, Thema stand

bei Red.schluss nicht fest 25.11., 18 Uhr: Weihnachtsessen bei L'Angelo in Gürzenich
Kontakt: Mary Schmitz, 02423/7927

Seniorentreff Schlich/DN-Mitte

Nähere Infos s. Seniorentreff „Düren-Innenstadt“, Seite 5.

Die „Regenbogenkids“

sind eine Gruppe Kinder, vor allem im Grundschulalter, die sich 1x im Monat trifft. Wir haben wieder gestartet. Treffen am: 27.10. u. 24.11., 16-18 Uhr am kath. Pfarrheim in Schlich, Paradiesstraße. Wir spielen, basteln, erzählen. Infos: Annette Uerlichs, 02423/901087



Schnullercafé

Mittwochs, 10-12 Uhr, Haus für Alle im Nordpark. Kostenloser offener Eltern-Kind-Treff, 1. Lebensjahr

Adventskranz selbst binden u. gestalten

Mo, 15.11., 19 Uhr, kath. Pfarrheim Schlich, Paradiesstr., unter Anleitung v. Floristin Yvonne Schmitz. Bitte mitbringen: Rosenschere (wenn mgl.), Bindedraht, Kerzen m. passenden Haltern u. Dekoration. Kosten: 10 Euro (für 35 cm Durchmesser Kranz); 14 Euro für ca. 40 cm Durchmesser Kranz. Darin enthalten: Kranzrohling, frisches Tannengrün u.ä. Zweige, Heißklebepistole, Tee u. Adventsgebäck. Anmeldung bis 08.11. bei S. Stolte-Lehnert: 02421/3061262.

BEREICH RÖLSDORF / BIRGEL / GEY / KLEINHAU

In diesem Bereich gibt es kein eigenes Gemeindehaus. Die Gruppen und Kreise treffen sich an unterschiedlichen Orten. Um sicherzugehen, dass die angegebenen Treffen stattfinden, fragen Sie gerne bei Pfarrer Stephan Schmidlein nach. Tel. 02421/6933579.

Feierabend - Gemeindetreffen

Die Treffen zum Gespräch und Austausch in unserem Bezirk sollen monatlich im Wechsel einmal in Birgel und einmal in Kleinhaus mit unterschiedlicher Ausprägung stattfinden. Sie geben allen die Möglichkeit, sich in der Woche als Gemeinde vor Ort zu treffen, Gedanken zum Alltag und

Brot zu teilen.
Herzliche Einladung!

Gemeindetreffen in Birgel

Schwerpunkt ist das Gespräch. Di, 09.11., 19:30 Uhr
Ort: Begegnungsraum der alten Kirche gegenüber der Burg

Feier-Abend in Kleinhaus

Austausch im Rahmen einer kleinen liturgischen Feier mit

musikalischer Gestaltung.
Ort: Gedächtniskapelle, Roßheckenweg.
Mi, 27.10., 19:30 Uhr

Abendmahlsfeier in Rölsdorf

Die Andachten in der Kapelle des St. Nikolaus Seniorenheims finden in den nächsten Monaten voraussichtlich nur für Bewohner/-innen des Wohnheims statt.

BEREICH BUIR / MANHEIM / GOLZHEIM / MORSCHENICH

Veranstaltungsorte sind das Gemeindehaus bzw. die Lutherkirche in Buir, wenn kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Irene Weyer, Tel. 02275/911586.

Unsere Gottesdienste finden unter Einhaltung der Hygiene-Regeln in der Lutherkirche statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Senioren-Café

Für Mi, 20.10., planen wir einen Halbtags-Ausflug zum Niederbergischen Museum in Wülfrath. Infos: Irene Weyer: 02275/911586. Für unser Treffen bei

Kaffee und Kuchen am Do, 18.11., 15 Uhr, im Gemeindehaus melden Sie sich bitte an bei Irene Weyer: 02275/911586.

Regenbogenzeit

Wir sind in den Startlöchern und schreiben Euch, wenn es endlich wieder losgeht!

Kreativer Handarbeitskreis

Donnerstags, 8:45-11:45 Uhr

Info: Christine Dittrich, 02275/8933

Volkstänze aus Griechenland

Donnerstags, 19-20:30 Uhr, Anmeldung erforderlich: 02421/188-170

Bretonische & griechische Kreistänze

Samstag, 13.11. von 10-16 Uhr

Musical-Aufführung „Bauchgefühl“

mit Jugendlichen aus unserer Gemeinde
Eintritt nach Selbsteinschätzung

„Bauchgefühl“ ist eine musikalische Talkshow mit aktuellen Themen und mitreißenden Songs voller Menschlichkeit, Humor, Ernsthaftigkeit und sogar Romantik. Auf der Bühne stehen Jugendliche aus unserer Gemeinde, die das Stück auf einer Freizeit in den Herbstferien erarbeitet haben. Mit Gesang, Schauspiel und Tanz wollen sie ihr Publikum verzaubern. Begleitet werden sie dabei von einigen Instrumentalisten. Die Leitung haben Vera Schellberg und Stefan Iseke. Das Musical eignet sich für die ganze Familie.

Für den Besuch des Konzerts ist der Nachweis der Immunisierung oder eines max. 48 Stunden alten negativen Corona-Tests notwendig. Bei Schüler/-innen reicht die Vorlage eines Schülerausweises. Eine medizinische Maske ist zu tragen, darf aber am Platz abgenommen werden.

Noch nicht schulpflichtige Kinder sind von den Corona-Regeln befreit.

Samstag, 06. November, 17 Uhr, Christuskirche

Gemeinde unterWegs

DAS WARTEN HAT EIN ENDE / Ausflüge im November

Nach langem Warten freuen wir uns, wieder Ausflüge anbieten zu können. Sie unterliegen den Hygienevorschriften und der 3G-Regel: „geimpft, genesen, getestet“. Entsprechende Bescheinigungen sind vorzuzeigen.

Ausflug im November:

Streifzug zur „Magie des Lichts auf der Millicher Halde“, Hückelhoven - Hier werden Lichtinstallationen u. interaktive Elemente die Besucher zum Staunen bringen. Es gibt 6 Themenbereiche: Magischer Wald der Tiere, Himmelsleiter, Mystischer Stollen, Fantastischer Wald, Aussichtspunkt und Sternklangkrater. Länge d. Rundwegs: 1,5km. Der Anstieg kann m. d. Shuttlebus ermöglicht werden. Für das leibliche Wohl stehen Getränke und Leckereien-Stän-

de zur Verfügung. Termin: Fr, 26.11., Abfahrt: 16:30 Uhr, Annakirmesplatz, 16:45 Uhr Stadtcenter, Rückfahrt: gegen 22 Uhr
Kosten: 19 Euro, Busfahrt, 15 Euro, Eintritt: 34 Euro
Reiseleiter/-in: E. Billstein / W. Schmitz

Ausflug im Dezember: Weihnachtsmarkt Düsseldorf - Der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt verteilt sich auf 7 Plätze u. angrenzende Straßen. Termin: Fr, 10.12., Rückfahrt: geplant 20 Uhr, Kosten: 24 Euro, Busfahrt Abfahrt: 13 Uhr, Annakirmesplatz, 13:15 Uhr, Stadtcenter, Reiseleiter/-in: Egon u. Ulla Weber

Ausflug im Januar 2022: Haus der Geschichte „75 Jahre NRW – eine sachliche Romanze“, 1946 wurde Nordrhein-

Westfalen durch die Briten gegründet. Konrad Adenauer traf sich am 15. Juli 1946 mit dem brit. Militärgouverneur Sir Brian Robertson und mit SPD-Chef Kurt Schumacher in Berlin. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Aus der ehem. preußischen Provinz Westfalen u. dem Norden der Rheinprovinz entstand Nordrhein-Westfalen. Die Geschichte wollen wir uns durch eine Führung durch die Ausstellung zeigen lassen. Danach gehts zur Brauerei „Zum Schiffchen“ m. Hausmannskost. Termin: Fr, 21.01., Abfahrt: 08:15 Uhr, Annakirmesplatz, 8:30 Uhr, Stadtcenter, Rückfahrt: geplant 17 Uhr, Kosten: 24 Euro Busfahrt und VWK, keine Überweisung vor dem 02.01.22! Reiseleiter/-in: E. Billstein / W. Schmitz

BEREICH DÜREN-OST / BÜRGERVEREIN

Veranstaltungsort ist das Bürgerhaus Düren-Ost, Nörvenicher Str. 7-9, wenn kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Vera Schellberg, Tel. 02421/224284.

Gottesdienst Anna-Schoeller-Haus, Roonstr. 8

Herzlich eingeladen sind die Menschen, die im Anna-Schoeller-Haus wohnen und alle, die den Gottesdienst gerne mitfeiern möchten. Die nächsten Gottesdienste sind am Di, 26.10. und am 30.11. um 15 Uhr. Wir bieten Ihnen gerne einen Fahrdienst zum Gottesdienst an. Infos: Vera Schellberg, 02421/224284

Seniorenachmittag

mittwochs, 13.10., 27.10., 10.11., 24.11., jeweils 14:30-16:30 Uhr

Maltreff-Düren-Ost

dienstags, 9:30-13 Uhr

Frühstückstreff in der „Fabrik“

07.10., 21.10., 04.11., 18.11. jeweils von 10-12 Uhr
Kontakt: Blum 02429/3392

Sprachcafé

montags, 14-16 Uhr,
Astrid Schröder

Spielgruppe

Offenes Angebot für Eltern mit ihren Kindern
Dienstags, 14:30-16 Uhr
Kontakt: Silke Quintin
0157/88248748

Schnuller-Café

Kostenloser offener Treff für Eltern mit Babies im 1. Lebensjahr. Keine Beratung!
Freitags von 10-12 Uhr

Zusammen spielen

Wir laden neugierige Spieler/-innen ein zum Spielenachmittag von Jung und Alt im Bürgerhaus-Ost.
So, 14.11., 15-17 Uhr. Bringt gern Euer Lieblingsspiel mit!
Vera Schellberg (224284)

AUS DEM BÜRGERVEREIN im Bürgerhaus Düren-Ost

Vermietung der Räume des Bürgerhauses für private Feiern

Kontakt: Doris Schuband, 02421/10157

Sprechstunde für Mieter/-innen des Satellitenviertels

dienstags, 10-11:30 Uhr und freitags, 10-11:30 Uhr im Bürgerverein Satellitenviertel e.V. (Ecke Gneisenastr./Nörvenicher Str.), Kontakt: Ute Schröder, 02421/209520

Malstudio „AtmoSphäre“ Kunst in der Fabrik

(ehemals Becker & Funck, Binsfelder Straße)
mittwochs, in der Zeit von 14-17:30 Uhr,
Leitung: Doris Schuband, Tel.: 02421/10157



Alle Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren sind herzlich eingeladen zum:

Kindersamstag am 27. November von 14 bis 17 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen in die Christuskirche
■ zum Familiengottesdienst am So, 03.10. um 11 Uhr mit gemeinsamem Frühstück ab 10 Uhr
■ Kindergottesdienst am So, 07.11. um 10 Uhr

Advent-Werkstatt

Wir stimmen uns ein in den Advent:

Plätzchen backen und probieren, in der Holzwerkstatt mit Papier und Ton basteln und werken, gemeinsam singen und spielen!

Wo:

Bürgerhaus Düren-Ost, Nörvenicher Straße 7-9

Wer interessiert ist oder Fragen hat, kann anrufen. Vera Schellberg Tel.: 224284

BEREICH MERZENICH / NIEDERZIER

Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus Merzenich (M) oder das Bürgerhaus Niederzier (N), sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Karin Heucher, Tel. 02421/951984, Küsterin Inge Eismar (M) Di-Fr, 8:30-11:30 Uhr, Tel. 02421/37713.

Die hier angekündigten Gottesdienste können wir hoffentlich miteinander feiern! Aufgrund der besonderen Situation werden die **Gottesdienste nur ca. 30 – 40 Minuten** dauern. Wir werden auf ausreichenden Abstand zueinander und auf die Einhaltung gewisser Regeln achten. So wird die Zahl derer, die am Gottesdienst teilnehmen dürfen, begrenzt sein.

Bitte melden Sie sich deshalb telefonisch bei der Küsterin Inge Eismar für Merzenich und bei Pfarrerin Karin Heucher für Niederzier und Huchem-Stammeln zu den Gottesdiensten an.

Besondere Gottesdienste Anmeldung für alle Gottesdienste erforderlich!

03.10., 11 Uhr, Familiengottesdienst zum Erntedankfest;

Merzenich, wir feiern **draußen** Gottesdienst im Garten; ggfs. einen Regenschirm mitbringen!
14.11., 10 Uhr, Merzenich, mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen
21.11., 10 Uhr, Niederzier, mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen
28.11., 10 Uhr, Sophienhof

Kindergottesdienst

07.11., 11 Uhr, Merzenich. Anmeldung erforderlich!

Alle weiteren gemeindl. Veranstaltungen, Gruppentreffen finden nur statt, wenn alle Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden. Termine erfragen Sie bei d. Ansprechpersonen.

Senioren-Nachmittag (M) Nur mit Anmeldung

bei Inge Eismar!
20.10. u. 17.11., 15-16 Uhr (!)

Senioren-Frauengruppe (M)

Kontakt: Küsterin Inge Eismar

Besuchsdienstkreis (M)

25.10., 9:30 Uhr

Baby- und Spielgruppen (M)

Kontakt: Yvonne Katzenberger, 0157/55911059

Schnullercafé

Kostenloser offener Eltern-Baby-Treff (1. Lebensjahr), montags von 10-12 Uhr.

Männergruppe (M)

Skatrunde für Senioren
Kontakt: Günther Brennecke, 02421/82367

Frauen im Gespräch (N)

Kontakt: Heidi Schultz, 02428/2309

BEREICH BIRKESDORF

Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum Birkesdorf, sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrer Erhard Reschke, Tel. 02421/5004864.

Fahrdienst zu Gottesdiensten

Wir holen Sie gerne ab. Infos: Mary Hüttel, 02421/887444.

Seniorenachmittag mit Kaffee und Kuchen

Mo, 04.10., 15 Uhr

Seniorenadventsfeier

Mi, 01.12., 14:30 Uhr

Pflanzentauschbörse

Sa, 09.10., 14-16 Uhr

Konfirmanden-Unterricht

dienstags, 16 Uhr

Skat im Gemeindezentrum

dienstags, 10-12 Uhr,

Anmeldung: 02421/188170

Doppelkopf für Frauen

Infos: H. Tietjen, Telefon: 02421/86181

Bastelgruppe „Junge Herren“

donnerstags, 14-17 Uhr

TIFFANY-Arbeitskreis

mittwochs, 9-12:30 Uhr

Flötenchor

Probe mittwochs, 10-12 Uhr, Leitung: Peter Michael, Telefon: 02425/1375

Kinder- und Jugendchor

Joyful Voices
• für Kinder von 6 bis 10 J.,

Probe donnerstags, 17:15-18:15 Uhr

• für Jugendliche ab 11 J.,
Probe donnerstags, 18:15-19:15 Uhr
Leitung: Andrea Eich, Tel: 02421/880432

Essen in Gemeinschaft

Donnerstags, 12:45 Uhr, Anmeldung bei P. Freter, unter Tel: 02421/83154.

Qigongkurs „Die 8 Brokate“

Montags, 18:30 Uhr, Anmeldung: Monika Eiser-Röhlig, Tel: 0157/57271900

Frauentreff

Donnerstags, 10-11:30 Uhr

BEREICH NÖRVENICH / VETTWEISS

Veranstaltungsort ist jeweils das Gemeindehaus Nörvenich, sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Susanne Rössler, Tel. 02421/971076 (Nörvenich); Diakon Joscha van Riesen 02421/2238077 (Vettweiß).

Für die Gottesdienste bitten wir um Anmeldung per E-Mail: gemeindehaus-noervenich@web.de oder per Tel: Andrea Baum: 02426/4468

Seniorenkreis

Do, 21.10., 18.11., 15Uhr.
Inge Klopmeier, 02426/5371

Seniorenfrühstück

Mittwochs, 13.10., 10.11., 9 Uhr. Auskunft: Andrea Baum, 02426/4468

Besuchsdienstkreis

Fr, 29.10., 9:30 Uhr

Kinderbibelwochenende

Fr, 22.10., 16 Uhr bis So, 24.10., 12 Uhr, Gemeindehaus, Anmeldung bei Joscha van Riesen, 0157/83391962

Krippenspiel

Mittwochs, ab 24.11., 16:15

Alle Kinder sind willkommen und können mitmachen! Vorbereitung: 03.11., 19:30 Uhr

Bibl.-Theol. Arbeitskreis

Do, 28.10., 25.11., 19 Uhr

Begegnungscafé für Flüchtlinge und Einheimische:

Mi, 06.10., 03.11., 16 Uhr
Wer sich beim Verein „Nörvenich hilft“ engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Kontakt: Günter Schneider, 02426/9599792, E-Mail: noervenich-hilft@net-noervenich.de

Flüchtlingsberatung:

Dienstags, 10-12 Uhr. Auskunft: Gabi Pelzer, 02426/5137

KIM-Beratung für Neuzugewanderte

Tatjana Lukanowski, mittwochs, 13-16 Uhr, Tel.: 0157/32424919 und

02421/188-250

Konfirmanden-Unterricht: Alte Gruppe:

dienstags, 16:30 Uhr

Neue Gruppe:

Sa, 06.11., 11-14 Uhr

Elternabend u. Anmeldung f. neue Konfirmand/-innen:

Di, 02.11., 18:30 Uhr

Jugendhaus „Chillout“

Nörvenich, Hirtstr. 28, Di, Mi und Fr, 13:30-20 Uhr, Auskunft: Slawa Vorster: Tel: 0176/30743834.

Eltern-Kind-Gruppe

Do u. Fr, 9-10:30 Uhr, für Kinder ab 8 Monaten, D. Rauße, Tel: 02426/901849



Schnullertreff

Mi, 06.10., 17.11., 15.12., 9-10:30 Uhr, Dunja Rauße 02426/901849

IMPRESSUM

Gemeindebrief
Gottesdienste/Themen/Termine/Kontakte
Herausgeberin:
Evangelische Gemeinde zu Düren
Philippstraße 4, 52349 Düren
Tel. 02421/188-0

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05. November 2021

Artikel, Termine bitte per E-Mail an: gemeindebrief@evangelische-gemeinde-dueren.de

Für die Vollständigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Spendenkonto der Evangelischen Gemeinde zu Düren

IBAN: DE 41 3506 0190 1010 9020 33
BIC: GENODED1DKD

Besuchen Sie uns im Netz unter: www.evangelische-gemeinde-dueren.de



Schnupperstunde für's Orgelspielen

NACHWUCHSKAMPAGNE Orgel ON gestartet / Instrument des Jahres im Fokus

In unserer Christuskirche steht eine der größten Orgeln des Rheinlands. Über 4.500 Pfeifen in allen Größen und Formen stehen bereit, den großen Kirchraum mit Klang zu erfüllen. Ob festliches Präludium, swingendes Pop-Stück oder schlichter Choral – nichts ist der Königin der Instrumente unmöglich.

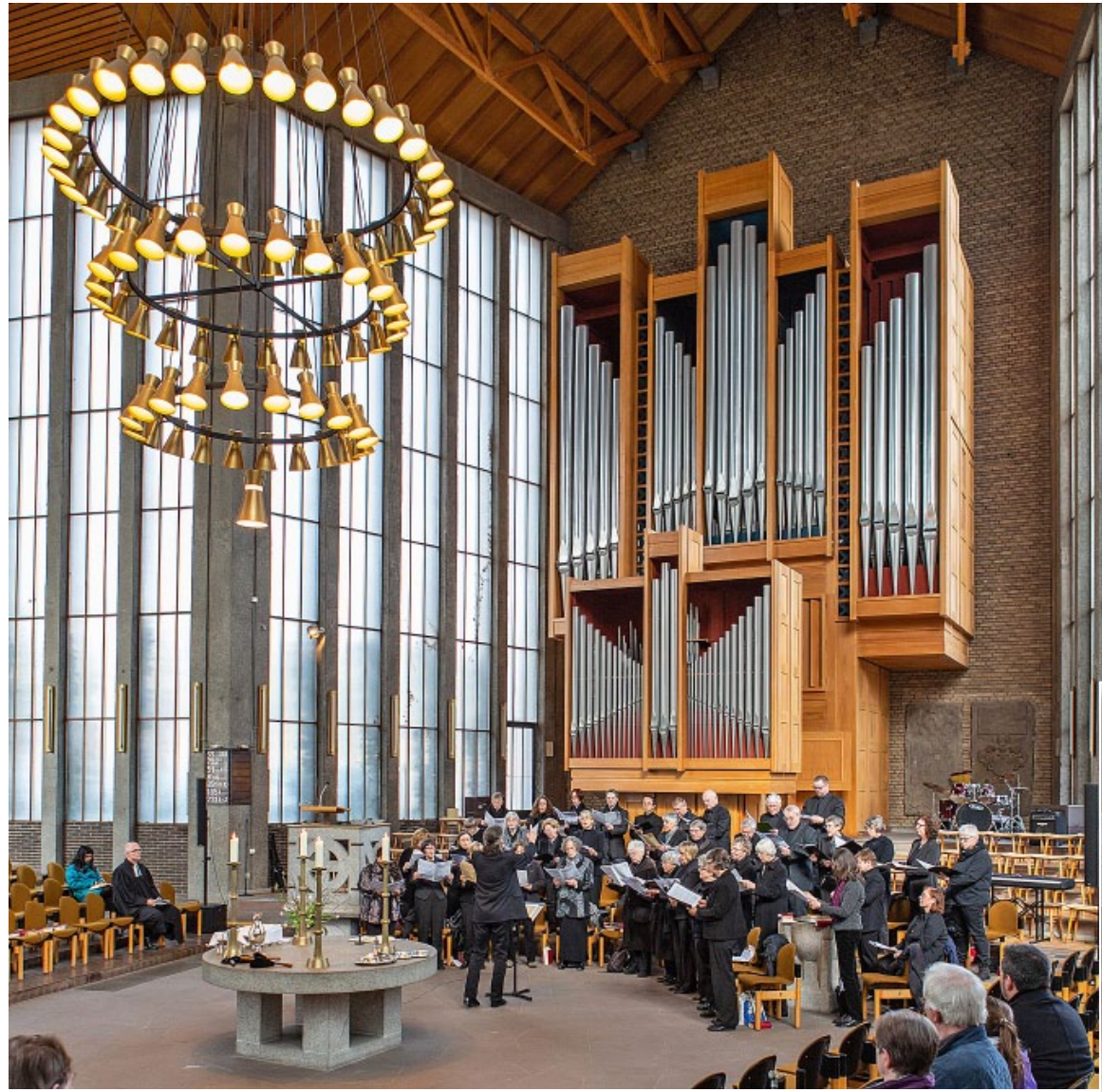
In den Kirchen der Rheinischen Landeskirche stehen weit über 1.000 Orgeln. Sie alle werden regelmäßig gespielt: im sonntäglichen Gottesdienst, im Konzert, beim täglichen Üben. Nicht überall gibt es hauptamtliche Kirchenmusiker/-innen. Meist sind es Erwachsene und Jugendliche, die das Orgelspiel neben Hauptberuf oder Schule ausüben und sich damit etwas dazu verdienen. Auch für Urlaubs- und Krankheitszeiten der angestellten Organisten werden „Ersatzspieler“ benötigt.

Damit jede Orgelbank jederzeit besetzt ist, hat unsere Landeskirche am 12. September, dem „Deutschen Orgeltag“, die Initiative Orgel ON gestartet mit dem Ziel, sowohl junge als auch ältere Menschen für das Instrument zu begeistern und zu motivieren, das Orgelspiel zu erlernen.

Interessiert?

Unser Kantor Stefan Iseke gibt gerne nähere Informationen und lädt zur Schnupperstunde ein:

■ damit auch Du mit Händen und Füßen Musik machen kannst ■ damit Du Dir und anderen Menschen eine Freude machen kannst ■ damit Du unge-



Orgel in der Christuskirche.

FOTO: STAHLSCHEIDT

ahnte Klänge aus der Orgel hervorzaubern kannst ■ damit Du Dir irgendwann Geld dazu verdienen kannst.

Kontakt via E-Mail an: stefan.iseke@ekir.de, Tel: 02421/307958

Mehr zur Initiative Orgel ON im Internet: www.orgel-on.de
Die Orgel – Instrument des Jahres 2021: www.ekir.de → Aktuelles → Orgel des Monats

Jede Woche ein neues Orgel-

stück aus der Christuskirche: auf dem YouTube-Kanal unserer Gemeinde

HipHop trifft Orgel

Workshop-Wochenende am 30./31. Oktober in Düren

Wer: Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene

Wo: Jugendheim Multikulti in Düren

Was: Workshops (Rap, Gesang, Beatboxen, Graffiti, Orgel erkunden, Breakdance...), Übernachtung im Multikulti, Grillen, Leute kennenlernen, Spaß haben...

Wieviel: Teilnahme kostenlos
Warum: Begegnung von Jugendlichen aus verschiedenen Orten und Jugendkulturen

Weitere Info und

Rückmeldung bei: Stefan Iseke, E-Mail: stefan.iseke@ekir.de, Tel: 02421/307958.



Für das Projekt „HipHop trifft Orgel“ besprühte Orgel.

FOTO: S. ISEKE

Folgen Sie uns auf



Evangelische Gemeinde zu Düren * Christuskirche

Hier finden Sie unsere Video-Gottesdienste.
Facebook: Evangelische Gemeinde zu Düren
Internet: www.evangelischegemeinde-dueren.de

Sommerfreizeit 2021

NACHBERICHT zur diesjährigen Freizeit von Anja Riediger

In diesem Jahr verbrachten wir unsere Sommerfreizeit aufgrund von Corona im Nordosten Deutschlands, in einem Dorf namens Klein Dammerow, unweit der Kleinstadt Plau am See. Dort haben wir mit unserer Gruppe von insgesamt 51 Personen ein großes Haus mit weitläufigem Außengrundstück bewohnt, auf dem wir uns frei bewegen konnten - bis auf kleine Ausnahmen (durch einen Astabsturz), aber davon haben wir uns nicht die Freude verderben lassen.

Zeit für Kreatives und für den Hängemattenwald

Unsere Gemeinschaft war geprägt von Harmonie, Zusammenhalt und Spaß. Trotz mancher Einschränkungen durch das Virus war die Freizeit immer von guter Laune geprägt. Wir wurden mehrmals getestet, so dass wir ein ruhiges Gewissen hatten. Dank des guten Hygienekonzepts hat alles super geklappt.

Während der Freizeit hatten wir stets ein ausgefülltes Programm, sei es mit einem Markt der Möglichkeiten mit vielen Angeboten und Aktivitäten, in denen wir uns kreativ ausgeübt ha-

ben oder Gruppenspielen oder -turnieren am Nachmittag. Trotz des Programms war immer noch genug Freizeit, die wir selbst gestalten konnten. Zum Beispiel Entspannen in unserem Hänge-



Bild links: Gruppenfoto am Ende der Fahrt. **Bild rechts:** Am Strand von Warnemünde: Hannes von Hoegen, Lennart Hägerbäumer, Molin Just, Anja Riediger, Celestina Schladitz und Jule Derich.

FOTOS: MOLIN JUST

mattenwald. Begleitet hat uns ein Team von sieben Teamer/-innen, sowie vier weiteren Erwachsenen, darunter unser Busfahrer. Zum großen Teil waren unsere Busfahrten nie von langer Dauer. Dank der Toleranz unseres Busfahrers konnten wir stets Mu-

sik hören, miteinander laut sein und Spaß haben. Dadurch verging die Zeit sehr schnell. Es gab allerdings auch leisere Busfahrten, wie zum Beispiel unsere beiden großen Stadtfahrten, die bis

tergang verbracht, um dann gemeinsam den wunderschönen Sonnenuntergang zu genießen.

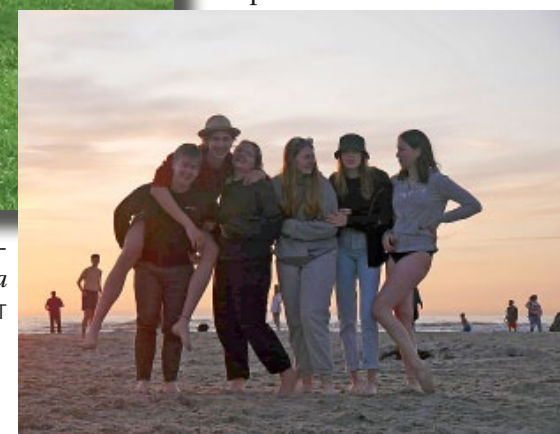
Der zweite große Tagesausflug ging in der zweiten Woche in die Hansestadt Hamburg. Dort haben wir bis zum späten Nachmittag freien Bewegungsraum gehabt und konnten selber die Stadt erkunden. Von unserem gemeinsamen Treffpunkt am

in die Nacht hineinreichten nach unseren großen Tagesausflügen.

Beide Ausflüge gingen in der ersten Woche nach Rostock zum Bummeln und am späten Nachmittag weiter zur Ostsee nach Warnemünde. Dort haben wir die restliche Zeit bis zum Sonnenun-

tergang verbracht, um dann gemeinsam den wunderschönen Sonnenuntergang zu genießen.

Der zweite große Tagesausflug ging in der zweiten Woche in die Hansestadt Hamburg. Dort haben wir bis zum späten Nachmittag freien Bewegungsraum gehabt und konnten selber die Stadt erkunden. Von unserem gemeinsamen Treffpunkt am



Rathaus sind wir mit der gesamten Gruppe Richtung Elbphilharmonie gegangen. An dieser angekommen, konnten wir auf die Aussichtsplattform gehen und

die schöne Aussicht über Hamburg genießen.

Heitere Stimmung und ein großes Dankeschön

Am Abend sind wir zusammen essen gegangen - auch wenn teilweise eine bedrückende Stimmung in der Luft lag durch die Unwetterlage in unserer Heimat zu dem Zeitpunkt - haben wir dennoch alle die Stimmung wieder aufgeheitert und uns einen schönen Abend gemacht.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Martin Gaevert und allen weiteren Betreuern/Begleitpersonen bedanken. Sie haben diese Fahrt für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Bedanken wollen wir uns beim Land NRW, dem Kreis Düren, der Evangelischen Kirche im Rheinland, sowie unseren Gemeindemitgliedern, durch deren Spenden unsere Freizeit mit unterstützt wurde.

Anja Riediger

In Huchem-Stammeln tut sich was

GEMEINDEPROJEKT nimmt Gestalt an / Ein Beitrag von Gemeindemitglied Mary Hüttel

Seit vergangenem Jahr ist das Projektteam unter Leitung von Jessica Jacob in Huchem-Stammeln aktiv. In der Eintrachtstraße sind die Immobilien in einem erschreckenden Zustand, und die Menschen werden damit allein gelassen. Hauptziele des Projekts „Aufbruch statt Rückzug“ sind die Verbesserung der Wohnverhältnisse und die Menschen aus der ganzen Ortschaft zusammenzubringen und gemeinschaftlich das Dorfleben zu stärken.

Was läuft gut bei uns im Ort?

Mehr als 80 Gespräche hat das Projektteam bislang geführt: Mit Einzelpersonen, Familien, Vereinen, Kita, Grundschule, Altenheim, Kirchen und mit der Verwaltung, der Politik und den Geschäftsleuten. Innovativ daran ist, dass sich alle beteiligen sollen und dürfen.

Die Begeisterung war groß, darüber sprechen zu können, was in der Ortschaft gut läuft – beispielsweise die guten Einkaufsmöglichkeiten und die Verkehrsanbindung, die aktiven Vereine und die ländliche Umgebung.

Mit viel Herzblut wurden span-



Die Mitglieder der Projektgruppe zum Thema Aufenthalts- und Begegnungsmöglichkeiten.

FOTO: PRIVAT

nende und kreative Vorschläge zur Verbesserung der Gemeinschaft bei den zum Teil lebhaften Projektgruppentreffen aufgegriffen.

Für konkrete Vorhaben gibt es erste Planungen: So wurden bereits einzelne vernachlässigte Häuser genauer unter die Lupe genommen. Verschiedene Mög-

lichkeiten werden ausgelotet, um das Miteinander im Ort gemeinschaftlich zu stärken, die Verkehrssituation im Ort und im Gewerbegebiet zu verbessern, den Mangel an Wohnraum zu beheben und neue Aufenthaltsmöglichkeiten zu realisieren.

Auch das Vereinsleben soll gefördert werden. Dass Informati-

onen der Verwaltung, aber auch der Vereine, für alle leichter zugänglich gemacht werden, ist ebenfalls ein Anliegen.

Für das Projektteam und Pfarrerin Karin Heucher, die im Namen der Evangelischen Gemeinde das Projekt angestoßen hat, ist es besonders wichtig, dass alle Bewohner/-innen der Ortschaft,

so unterschiedlich sie auch sind, eine echte Chance erhalten: Eine Chance, sich miteinander in Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung auf Augenhöhe am Prozess der Weiterentwicklung der Ortschaft zu beteiligen.

Fortsetzung folgt...

Deutlich spürbar war das Potenzial und die Bereitschaft aller Beteiligten bereits bei den ersten Treffen der Projektgruppen. Kreativ, trotz unterschiedlicher Ressourcen, haben da Menschen aus allen Teilen des Dorfes gemeinsam nach guten Lösungen gesucht.

Einige, die eher schüchtern waren und sich als nicht zugehörig in der Ortschaft fühlen, werden Schritt für Schritt beflügelt. „Es ist schön mitzuerleben, wie Menschen, die bisher einander nicht wahrgenommen haben, jetzt in den Projektgruppentreffen konstruktiv zusammenarbeiten“, berichtet Jessica Jacob.

Ganz Huchem-Stammeln darf gespannt sein, was für schöne Ideen in den nächsten Monaten und Jahren gemeinsam umgesetzt werden! Wir halten Euch/Sie gern auf dem Laufenden.

Mary Hüttel

„Gemeinsam funktioniert vieles besser“

5+1 FRAGEN AN ...

1) Worin besteht Deine Aufgabe in der Ev. Gemeinde zu Düren genau?

Ich studiere Soziale Arbeit in Bochum und fühle mich der Evangelischen Gemeinde, insbesondere meinem (Heimat-) Gemeindebezirk Nörvenich sehr verbunden. Dort bin ich wie meine Mutter ehrenamtlich engagiert und habe am Konfirmandenunterricht und am Kindergottesdienst teilgenommen. Das war für mich eine schöne Zeit mit Susanne Rössler als engagierte Pfarrerin und Diakon Joscha van Riesen, den ich alles fragen konnte. Ich habe mich gut aufgehoben gefühlt, und auch die Teamer waren toll. Nach meiner Konfizeit 2014 bin ich selbst Teamerin geworden.

Seit März bin ich eine der Vorsitzenden der ELJVR (Ev. Landesjugendvertretung im Rheinland), einem Gremium von jungen Ehrenamtlichen der EJR (Ev. Jugend im Rheinland). Wir tauschen uns über Projekte in den Kirchenkreisen aus und bereiten uns auf die Delegiertenkonferenz der Ev. Jugend im Rheinland vor.

Bei einer Klausurtagung einmal im Jahr bearbeiten wir ein Thema und gehen mit neuen Ideen in den Kirchenkreis zurück. Dabei fließen auch Ideen aus dem Jugendausschuss Düren und dem SJA (synodaler Jugendausschuss des Kirchenkreises Jülich) ein. Wichtig für jede

Gemeinde ist, die Jugend zu erreichen und sie für Gemeindearbeit zu begeistern.

2) Was würdest Du gerne an der Evangelischen Gemeinde ändern?

Ich würde mir noch mehr Netzwerkarbeit wünschen. Über erfolgreiche Projekte, auch über Misserfolge, was den Bereich Jugendarbeit angeht, sollte berichtet werden, damit andere die Erfahrungen bei ihrer Planung einbeziehen können. Toll ist, dass wir alle gute Jugendarbeit machen wollen, und gemeinsam mit anderen funktioniert das besser, als wenn jeder sein eigenes Süppchen kocht.

3) Gibt es in Deinem Leben eine Person, die Dich besonders beeindruckt oder beeinflusst hat?

Spontan fällt mir Susanne Rössler ein, die immer als Ansprechpartnerin für mich da war. Ihr habe ich meinen Weg nach dem Abi 2019 mitzuverdanken. Ich wäre heute sicher nicht in den vielen Gremien, auch in der Landeskirche nicht aktiv, wenn sie mich 2016 nicht gefragt hätte, ob ich Interesse an der Delegiertenkonferenz in Altenkirchen hätte. Dort wird auf landeskirchlicher Ebene über die Kinder- und Jugendarbeit gesprochen. Auf kreiskirchlicher Ebene war ich oft das Küken in den Gremien, anders als heute. Ich habe

... SANDRA TÜRK, ELJVR-Vorsitzende und Vertreterin der jungen Generation

viele tolle Menschen kennengelernt, die mich unterstützt und gefördert haben.

4) Hast Du einen Lieblingsvers aus der Bibel, ein persönliches Motto oder ein Zitat einer berühmten Person das Dich begleitet?

Mein Lebensmotto ist „Lebe



Sandra Türk.

FOTO: RUTH BOHNENKAMP

deinen Traum“. Seit meiner Kindheit im Karnevalsverein war mein größter Wunsch, Kinderprinzessin zu werden. Jeden Abend habe ich das meinem Vater beim Zubettgehen gesagt. Mit 12 ging mein Wunsch in Erfüllung. Jetzt träume ich davon, einen bunten Nachmittag für Jugendliche

zu organisieren, bei dem sie ohne Denkverbote mit viel Spaß und Freude Ideen entwickeln für spannende Projekte. Wenn das eine oder andere dann auch noch in die Tat umgesetzt würde, wäre das ebenfalls traumhaft.

5) Was würdest Du gerne einmal ausprobieren?

Ich fänd es sehr spannend eine Plattform für Ehrenamtliche aufzubauen, für alle, die sich begegnen und austauschen wollen. Ich bin

überzeugt, dass man mit einer Plattform speziell für junge Menschen tolle Ideen und Projekte entwickeln kann. Bisher wissen wir einfach zu wenig voneinander, was sicher auch an dem großen Kirchenkreis liegt. Aber das lässt sich ja ändern.

6) Wo siehst du dich in 10 Jahren?

Mein Studium und die Gremienarbeit bestärken mich darin, einen Job in der Kinder- und Jugendarbeit auszuüben. Da gibt es viele Bereiche, die ich jetzt erst einmal ausprobieren möchte. Die Arbeit in den verschiedenen Gremien, von denen ich aktuell eines leite, bietet viele Anreize. Ich möchte weiter kirchlich aktiv sein und etwas zurückgeben für die gute Zeit, die ich als Konfirmandin und Teamerin hatte. Ich möchte mithelfen, dass auch in 10 Jahren die Konfirmand/-innen noch engagierte Teamer haben.

Ruth Bohnenkamp

■ Infos zum Interview: Hier ist ein weiteres Interview aus unserer Reihe „5+1 Fragen an...“. In jeder Ausgabe des Gemeindebriefs stellen wir Menschen unserer Gemeinde vor. Manche engagieren sich ehrenamtlich, manche beruflich, andere sind anders mit der Ev. Gemeinde zu Düren verbunden. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen/Euch Ihr/Euer Redaktionsteam des Gemeindebriefs Düren.

Neues Digital-Projekt startet durch

STIFTUNG WOHLFAHRTSPFLEGE NRW ermöglicht Digitalisierung von Beratungs- und Bildungsbereichen der Evangelischen Gemeinde durch Zuschüsse für Technik, Medien und Schulungen



Digitale Deutsch-Kurse, Kontakte mit Kacheln und Beratung über bewegte Bilder – Wie soll das gehen? In Zeiten, in denen persönliches Zusammenkommen nicht möglich war, haben wir die neuen digitalen Techniken anwenden und schätzen gelernt. Ein persönliches Gespräch konnte niemals ersetzt werden; aber der Kontakt blieb erhalten, Lernabschlüsse wurden abgelegt und Beratung fand statt.

Digitale Begegnungen haben sich bewährt und können dank der Stiftung Wohlfahrtspflege weiter ausgebaut werden. Im Sonderprogramm „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ wurden insgesamt 42,5 Millionen Euro für 667 soziale Einrichtungen bereitgestellt.

Digitalisierung im PBZ:

Als Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder beteiligen wir uns seit vielen Jahren an einem überörtlichen Beratungsportal der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) und verweisen gern auf deren Angebote der E-Mail-Beratung und Einzel- oder Gruppenchat-Beratung.

Was passiert, wenn Beratung vor Ort nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt geht? Vor dieser Aufgabe standen wir im Sommer 2020 als wir uns entschieden haben, Beratung auch auf Dauer und unabhängig von der Pandemie um ein digitales Angebot zu erweitern und somit auch den Antrag auf finanzielle Mittel gestellt haben.

Beratung per Video – was geht da und wo sind aber auch die Grenzen? Tatsächlich geht sehr

viel mehr als man vielleicht auf den ersten Blick denken mag; der zeitliche Aufwand ist geringer, Kosten werden gespart und in sehr strittigen Kontexten ist es manchmal ein Vorteil, sich nicht in einem Raum aufhalten zu müssen.

Wir sprechen hier auch nicht von der Alternative, von „entweder - oder“, sondern von „sowohl

unserer Beratungsstelle schulen lassen, welche Methoden auch auf dem Bildschirm anwendbar sind und haben selbst ein bisschen experimentiert. Wichtig ist, dass die Berater/-innen im Vorfeld über eigene Erfahrungen verfügen, um die Beratung passgenau anbieten zu können.

Neben dem Gespräch über die Kamera, können Methoden wie

in der Praxis umzusetzen. So konnte während des Lockdowns zumindest ein Teil des Kursbetriebs aufrechterhalten werden.

Ebenso wertvoll sind die praktischen Erfahrungen, die es uns nun ermöglichen, unsere Online-Angebote bedarfsgerecht auszubauen und weiterzuentwickeln. Als ein „Stand-

ferenzen, die uns durch die Anschaffung verschiedenen Materials ermöglicht wurden. Viele weitere Dinge sind in Planung und werden sich dank der modernisierten Ausstattung realisieren lassen – beispielsweise eine Fortbildung zum Thema „Digitale Medien selbstgemacht“ sowie Online-Elternabende, die bereits terminiert sind.

Die Erwachsenenbildung profitiert von 20 Tablets und den beiden Laptops für den Bereich der Integrationskurse. Während des Lockdowns haben wir erste Schritte in Richtung Online-Unterricht gemacht.

Wir haben überwiegend lernungewohnte Teilnehmer/-innen, die oftmals keine Schule besucht haben. Auch den Umgang mit Tablets waren sie nicht gewohnt. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten haben die Teilnehmenden erfolgreich am Online-Unterricht teilgenommen und hatten Spaß und Freude an der Technik.

Kurz vor den Sommerferien kehrten wir in den Präsenz-Unterricht zurück. Die Tablets werden wieder eingesetzt, sobald das WLAN im Haus der Evangelischen Gemeinde installiert ist. Dann wird ein anderer Unterricht mit Smartboard, digitalen Lehrbüchern und Tablets möglich sein.

Begonnen hat der Prozess der Digitalisierung des Sprachkursbereichs mit einer Schulung der Lehrer und Lehrerinnen. Sie wurden unterstützt durch die Teilhabe am Förderprogramm „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW.



Bildungsangebote, auch online per Video sind möglich dank digitaler Technik. FOTO: REGINA JASCHKE-SCHROEDER

- als auch“. Dieses Vorgehen des ‚blended counseling‘ muss auf die Erfordernisse der Beratung und die Bedürfnisse der Ratsuchenden abgestimmt werden.

Aktuell entwickeln wir ein solches Konzept und werden es mit weiteren Erfahrungen abgleichen und anpassen. Wichtig ist, dass die Nutzung eines solchen Portals datensicher und für die Ratsuchenden einfach zu handhaben ist.

In den vergangenen Wochen haben sich die Mitarbeitenden

Skalierungsfragen oder das Familienbrett eingesetzt werden. Wir freuen uns, wenn die bestellten Geräte, die datenschutzsicher im Homeoffice genutzt werden können, da sind und wir starten können.

Bildung digital präsent - aus der Theorie in die Praxis

Mit Hilfe der Fördermittel war es der Familienbildung möglich, ihr Digitalisierungs-Konzept fortzuschreiben und vieles nun

bein“ dieses Prozesses konnte bereits die digitale Lehr- und Lernplattform <https://www.familienbildung-digital.de> realisiert werden. Diese hat die Familienbildung schon erfolgreich für eine Fortbildung ihrer Kursleitenden zum Thema „Familien(bildung) & Digitalisierung“ nutzen können.

Diese Fortbildung soll demnächst NRW-weit für Kursleitende angeboten werden. Weitere Fortbildungsangebote sind online verfügbar. Ein zweites „Standbein“ sind die Video-Kon-

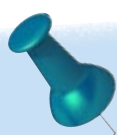


Festlich und fröhlich

Im September konnten wir viele Konfirmationsgottesdienste in der Christuskirche feiern, so auch die Gruppe aus dem Bezirk Düren, Rölsdorf, Birgel, Kleinhau und Bergstein. Bei der Angabe dieser Gruppe kam es in der letzten Ausgabe zu einem Fehler, wir bitten dies zu entschuldigen. Oben von links: Oskar Schöll, Leonhard Jochim, Michael Sack, Frederick

Ercken, Moritz Lennartz, Enrico Kibach. Unten von links: Luca Clermont, Simon Middendorf, Melvin Amerkamp, Manuel Zschauer, Joshua Linka, Justina Rösche, Nele Nicolaus, Nina Lynen, Elena Pesch, Leonie Dreger, Kara Amerkamp, Eveln Prickartz.

FOTO: CLAUDIA COENEN



Ein Zuhause für Pflegekinder

Wir suchen Menschen, die ein Pflegekind bei sich aufnehmen wollen - für eine bestimmte Zeit oder auf Dauer.



Pflegekinderdienst und Adoptionsvermittlung
Evangelische Gemeinde zu Düren,
Wilhelm-Wester-Weg 1, (Eingang B) 52349 Düren

Nähere Infos unter: Tel. 02421/188240
oder per E-Mail:
pflegekind-adoption@evangelische-gemeinde-dueren.de
oder: karin.ketges@ekir.de

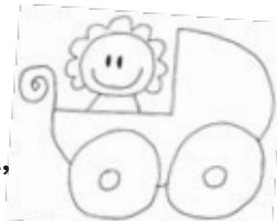
Allerlei fürs Baby gesucht!



Wir suchen fortlaufend
für die Weitergabe an Frauen oder Familien:

Baby-Erstausrüstung bis Größe 104
in gut erhaltenem Zustand!

Kontakt:
Schwangerenberatung
der Evangelischen Gemeinde zu Düren,
Tel. 02421/188157



Sie liegen im Krankenhaus und wünschen Besuch?

KRANKENHAUSBESUCHE in Corona-Zeiten

Wenn Sie im Krankenhaus Düren, Birkesdorf
oder Lendersdorf liegen und gerne
Besuch aus der Gemeinde möchten,
äußern Sie diesen Wunsch bitte
direkt im Aufnahmebüro oder
beim Pflege-Personal auf den
Stationen!
Oder rufen Sie mich an:
02275/911586.
Ich komme gerne zu Ihnen!

Irene Weyer, Pfarrerin



Pflanzentauschbörse

Wo: Gemeindezentrum Birkesdorf
Matthias-Claudius-Str. 8
Wann: Samstag, 09.10., 14-16 Uhr

Bringen Sie gern mit: Samen, Zwiebeln,
Stauden, Ableger, Zimmerpflanzen - gut
transportierbar und beschriftet.
Nehmen Sie mit, was andere anbieten!
Auch, wer nur etwas mitnehmen möchte,
ist herzlich willkommen.

Vielleicht haben Sie sogar Samen von
alten Gemüsesorten!



Kultur und Natur in der Euregio sucht ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen und Leitung

Kultur und Natur in der Euregio organisiert einmal im Monat Halbtagsausflüge in der
Euregio. Nun soll es nach coronabedingter Pause weitergeführt werden.
Hätten Sie Lust in diesem Team mitzuarbeiten oder sogar die Leitung zu übernehmen?

Bei Interesse oder weiteren Fragen melden Sie sich bei Helmut Dondorf,
Tel: 02421/4081232 oder E-Mail: helmut-dondorf@t-online.de



Marias Panzerhemd und Josephs Hose

Ein weihnachtlich gestimmter Vortrag zur christlichen Kunst, nicht ganz so ernst, über teils
kuriose Bildgestaltungen aus dem Leben der Heiligen Familie
In Zusammenarbeit mit dem Regionalen Arbeitskreis Seniorenbildung
11.11., 15-17 Uhr, Referent: Richard Köchling
Ort: Vortragsraum neben der Christuskirche, Kosten: 5,-Euro, Anmeldung: Caritasverband
unter 02421/481-63. Da der Pandemieverlauf ungewiss ist, bitte vorher nachfragen,
ob die Veranstaltung stattfindet. Sekretariat Familienbildung 02421/188170
oder bei Ingrid Draba 02421/188174.



Viele Lesungen am 19.11. in Düren

Am 19.11., dem Bundesweiten Vorlesetag, finden viele Lesungen in Düren - unter
anderem in der Christuskirche - statt, organisiert von Ingrid Nothhelfer.
Von 16-18 Uhr lesen Erika Kurth, Klaudia Gieraths und Georg Fritzen aus ihren Lebens-
berichten, die Ende 2021 als drittes Buch „Aus bewegten Zeiten“ herausgegeben werden.
Eine Erzählerin, Gertrud Hüttel, ist in diesem Jahr leider verstorben. Ingrid Nothhel-
fer wird ihr zur Erinnerung aus ihrem Text vorlesen.

In der Christuskirche sind die Plätze coronagerecht angeordnet. Deshalb hoffen alle
Beteiligten, dass die Veranstaltung dort möglich sein wird. Wahrscheinlich greift die
3G-Regel. Ende Oktober erscheint ein Flyer, in dem alle Personen und Vorleseorte in
Düren und Umgebung bekanntgegeben werden.



Kinderecke - Kinderecke



A

B

C



Bilderrätsel zum Martinstag

Wenn die Tage wieder kürzer werden,
sieht man auf den Straßen über-
all die leuchtenden Lampen der
Laternenumzüge. Besonders viele
Lichterumzüge gibt es zum Martins-
tag am 11. November. Dieser Umzug
erinnert an den heiligen Martin, der
mit seinem Schwert seinen Mantel
teilte, um einem frierenden Bettler
zu helfen.

Am Ende des Zuges warten ein Martins-
feuer und oft ein Korb mit den typischen
Martinshörnchen auf die hungrigen
Kinder. Martin und seine kleine
Schwester Wanda haben allerdings
den Anschluss an den Laternen-
umzug verpasst. Welchen Weg
müssen sie wählen, um zum Umzug
mit den beliebten Martinshörnchen
zu finden?

Lösung: Weg B

GRAFIK: BADEL

Waschmaschine gesucht!



Das Bürgerhaus Düren - Ost sucht für
eine Familie eine funktionsfähige Wasch-
maschine. Ansprechpartner:
Martin Zimmerbeutel: 02421/971323.

Deutsch lernen ...

... in entspannter Atmosphäre können Frauen jeden Mittwoch von 9
bis 11 Uhr in der Lehrküche der Familienbildung. Edith Eilks und Inge
Pongartz leiten die Gruppe seit Jahren mit viel Herz und Erfahrung.
Nun kann die Gruppe neue Frauen begrüßen!

- Es gibt keine Voraussetzungen für die Teilnahme, und sie ist kosten-
los. Teilnehmer/-innen müssen geimpft, genesen oder getestet sein.
- Es ist keine Anmeldung erforderlich.

**Gemeindehäuser,
Küsterinnen und Küster**

**Haus der Evangelischen
Gemeinde**
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang A, 52349 Düren
Angela Isecke
Tel. 02421/188-125

Bürgerhaus Düren-Ost
Nörvenicher Str. 7-9
52351 Düren
Marcel Lotzwi
Tel. 02421/971324

**Gemeindezentrum
Birkendorf**
Matthias-Claudius-Str. 8
52353 Düren
Petra Freter
Tel. 02421/83154

Gemeindehaus Buir
Bahnstraße 46
50170 Kerpen-Buir
Franz-Josef Brings
Tel. 02275/320

Gemeindehaus Kreuzau
Heribertstraße 5
52372 Kreuzau
Martina Maris
Tel. 02422/8187

Gemeindehaus Merzenich
Severin-Böhr-Straße 15
52399 Merzenich
Inge Eismar
Tel. 02421/37713

Gemeindehaus Nörvenich
Jakob-Breidkopf-Str. 6
52388 Nörvenich
Andrea Baum, 02426/5137

Pfarrerinnen und Pfarrer

Martin Gaever
Kreuzau/Nideggen
Presbyteriumsvorsitzender
Scharnhorststr. 29, 52351
Düren, Tel. 02421/2620689
und 0176/81140127
martin.gaever@evangelische-
gemeinde-dueren.org

Karin Heucher
Merzenich/Niederzier
Zeppelinstr. 30
52351 Düren
Tel. 02421/951984
karin.heucher@ekir.de

Simone Stolte-Lehnert
**DN-Nord, Gürzenich,
Schlich, Derichsweiler**
Lessingstraße 17
52349 Düren
Tel. 02421/3061262
simone.lehnert@ekir.de

Erhard Reschke
**Arnoldsweiler, Birkesdorf,
Echtz, Hoven,
Mariaweiler, Merken**
Goethestraße 40
52349 Düren
Tel. 02421/5004864
erhard.reschke-rank@ekir.de

Susanne Rössler
Nörvenich/Vettweiß
Euskirchener Straße 95
52351 Düren
Tel. 02421/971076
susanne.roessler@ekir.de

Vera Schellberg
Düren-Ost
Schillerstraße 28, 52349
Düren, Tel. 02421/224284
vera.schellberg@ekir.de

Stephan Schmidlein
**Düren-Südwest, Rölsdorf,
Birgel, Gey, Kleinhau**
Am Hinzenbusch 40 a
52355 Düren
Tel. 02421/6933579
stephan.schmidlein@ekir.de

Dr. Dirk Chr. Siedler
Düren-Süd
Im Eschfeld 26, 52351 Düren
Tel. 02421/502640
dirk.siedler@ekir.de

Irene Weyer / Buir
Kirchenstraße 32 f
50170 Kerpen-Buir
Tel. 02275/911586
irene.weyer@ekir.de

Gemeinde-Diakon

Joscha van Riesen
**allgemeine Gemeindefarbeit
und Nörvenich/Vettweiß**
Bongard 3, 52349 Düren
Tel. 02421/2238077
Mobil 0157/83391962
joscha.van_riesen@ekir.de

Sollten Sie
in dringenden
seelsorglichen Ange-
legenheiten Ihre/n
Bezirkspfarrer/-in
nicht erreichen,
wenden Sie sich bitte
an:
**den/die Pfarrer/-in
vom Dienst unter Tel.:**
02421/188100!

Einrichtungen und Dienste

**Adoptionsvermittlung und
Pflegekinderdienst**
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
Tel. 02421/188-240
pflegekind-adoption@
evangelische-gemeinde-
dueren.de

Arbeitslosenzentrum
Steinweg 5 A, 52349 Düren
Tel. 02421/41041

**Beratungsstelle für
Erwerbslose**
Steinweg 5 A, 52349 Düren
Tel. 02421/9727297

**Büro für Gemeinwesen-
arbeit (GWA) und Soziale
Stadtentwicklung**
- Peter-Beier-Platz 2
52349 Düren
Tel. 02421/188-169
- Neue Jülicher Straße 22
52353 Düren
Tel. 02421/44280

Café International
Wilhelm-Wester-Weg 1

Eingang C, Mo 12-15 Uhr
Di bis Do, 12-18 Uhr

Diakonie-Sozialstation
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
- Ambulanter Pflegedienst
- ACHTSAM, Begleitung
langzeit- u. demenzkranker
Menschen, 02421/188-132

Ehrenamtslotsen
Tel. 02421/6933579
Mo, 11-12 Uhr im Eine-Welt-
Laden, Tel. 188-163,
ehrenamt@evangelische-
gemeinde-dueren.org

Eine-Welt-Laden
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang D, Mo-Fr, 10-18 Uhr
Samstag: 10-14 Uhr
Tel. 02421/188-163

Ev. Kindertageseinrichtung
Peter-Beier-Platz 3, 52349
Düren, Tel. 02421/188-160

„Das Netz...“ - Seniorenbildung
Wilhelm-Wester-Weg 1
- Sekretariat i. d. Familien- u.
Erwachsenenbildungsstätte
Mo-Do, 8-12 Uhr, donners-
tags 14-17 Uhr (nur tel.)
Tel. 02421/188170,
bildung@evangelische-
gemeinde-dueren.org
- Netzbüro Gemeinde unterWEGs
Di und Do 9-12 Uhr
Tel. 02421/188123
das-netz@evangelische-
gemeinde-dueren.org

**Familienbildungsstätte /
Erwachsenenbildung**
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang A,
Mo - Do, 8:30-12:30 Uhr,
Tel. 02421/188-170, -120,
www.bildung-bewegt-
dueren.de

Friedhof / Gemeindeamt
Philippstraße 4, 52349 Düren
Mo - Fr, 8-12 Uhr
Tel. 02421/188-0

**Gemeindeentwicklung &
Fundraising**
Philippstraße 4,
52349 Düren
Sigrid Sack
Tel. 02421/188-105

Jugendeinrichtungen
- Jugendhaus ‚Chillout‘
Hirtstr. 28, 52388 Nörvenich
Tel. 0176/30743834
- Jugendheim Düren-Ost
Nörvenicher Str. 7-9
52351 Düren
Tel. 02421/971323
- Jugendzentrum MultiKulti
Rudolf-Schock-Platz
52349 Düren
Tel. 02421/2770853
www.multikulti-dueren.de
- Rütger-Kids: Kinder- und
Jugendarbeit rechts der Rur
Tel. 02421/188-114

Kirchenmusik
- Kantoratsbüro
Philippstr. 4, 52349 Düren
Mittwoch 16-18 Uhr
Tel. 02421/188-104
- Kantor Stefan Iseke
Tel. 02421/307958

**low-tec gemeinnützige
Arbeitsmarktförderungsgesellschaft
Düren mbH**
Paradiesbenden 16
52349 Düren,
Tel. 02421/40360

**Nachbarschaftstreff
Düren-Nord**
Neue Jülicher Straße 22
52353 Düren
Tel. 02421/44-249, -280

**Prympark-
Quartiersgesellschaft mbH**
Philippstr. 4, 52349 Düren
Tel. 02421/6983342
www.prympark.de

**Psychologisches
Beratungszentrum (PBZ)**
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
- Erziehungs- u. Familien-
beratung
Tel. 02421/188-148
- Schwangerschaftskonflikt-
beratung
Tel. 02421/188-157
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang E
- Jugend- u. Familienberat.
Tel. 02421/188-142

**Schulden- und
Insolvenzberatung**
Wilhelm-Wester-Weg 1

Eingang B
Telefonprechstunde:
Do, 9-11 Uhr
Tel. 02421/188-130
www.schulden-
insolvenzberatung-dueren.de

Waldheim Schlagstein
Am Waldheim
52372 Kreuzau
Tel. 02422/901560
www.waldheim-schlagstein.de

**Zentrum für Sozial- und
Migrationsberatung (ZSM)**
- Offene Beratung im
Café International
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang C
Tel. 02421/188186
Mo, 10-12 Uhr, 16-18 Uhr
(nur für Frauen)
Di, 10-12 Uhr/15-17 Uhr
Mi, 10-12 Uhr/15-17 Uhr
Do, 10-12 Uhr/17-19 Uhr
Fr, 10-12 Uhr
- Flüchtlingsberatung
Tel. 02421/188-183, -193
Tel. 02421/2097914
Weitere offene Beratung:
1. Mittwoch im Monat
16-18 Uhr
Gemeindehaus Nörvenich,
Mi, 14-16 Uhr
Gemeindehaus Merzenich
- Migrationsberatung für
erwachsene Zugewanderte
(MBE)
Tel. 02421/188-182,
02421/2097914
Weitere offene Beratung
Gemeindehaus Kreuzau
Do, 15-17 Uhr
- Integrationsagentur
Tel. 02421/188184
www.integra-netz.de

**Evangelische Seelsorge in
den Krankenhäusern
Düren, Lendersdorf
und Birkesdorf**

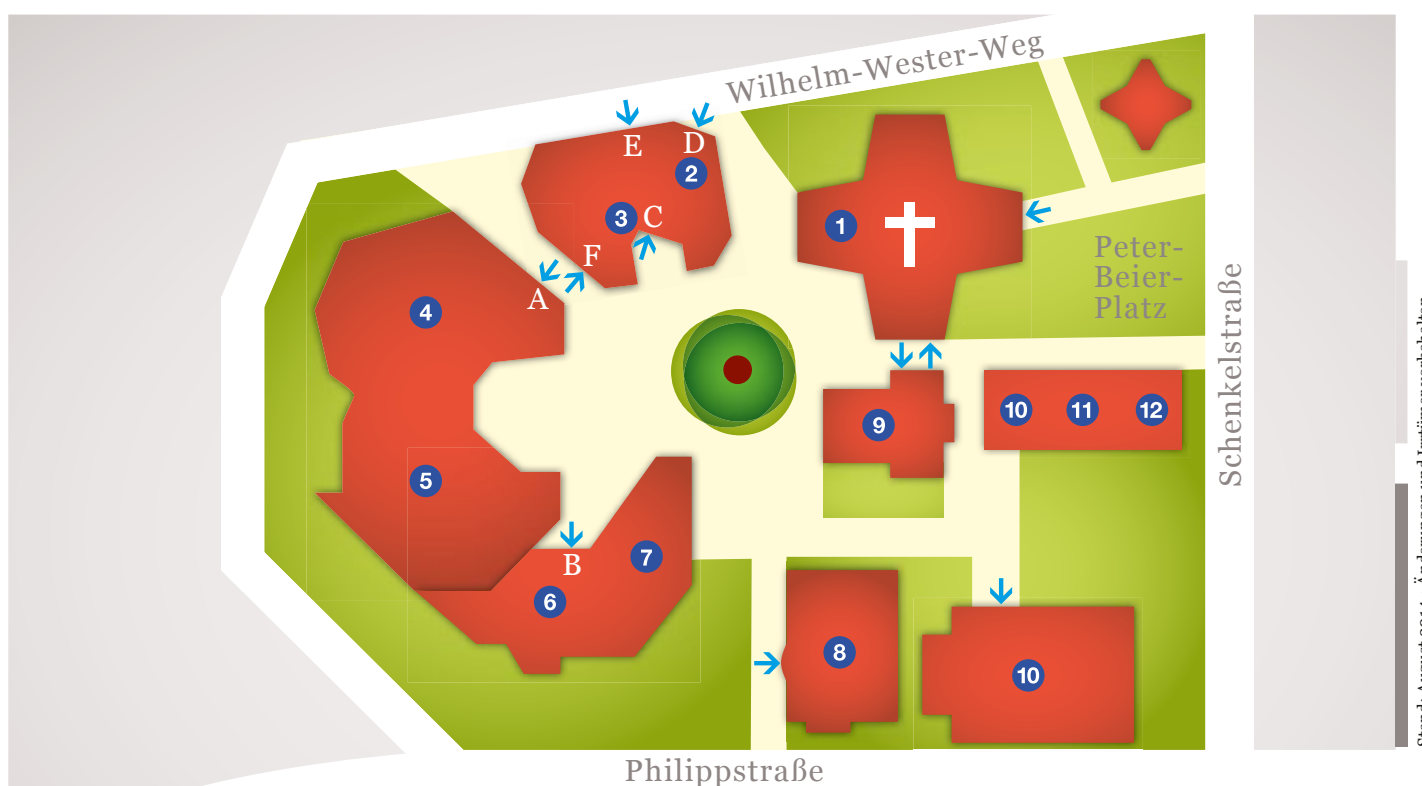
PfarrerIn Irene Weyer
Tel. 02275/911586
irene.weyer@ekir.de

**Evangelische Seelsorge
in der LVR-Klinik Düren**

Meckerstraße 15
PfarrerIn Ulrike Grab
Tel. 02421/402634
ulrike.grab@lvr.de

Telefon-Seelsorge

Tel. 0800/1110111
Tel. 0800/1110222
www.telefonseelsorge.de

Lageplan vom Haus der Evangelischen Gemeinde

HERAUSGEBERIN
Evangelische Gemeinde zu Düren
Philippstraße 4 • 52349 Düren
Tel. 02421/188-0 • Fax: 02421/188-188
mail@evangelische-gemeinde-dueren.de
www.evangelische-gemeinde-dueren.de

- | | | |
|---------------------------------------|--|--|
| 1 Christuskirche | 5 Psychologisches
Beratungszentrum | 8 Gemeindeamt |
| 2 Eine-Welt-Laden | 6 Schuldenberatung | 9 Vortragsraum |
| 3 Café International | 7 Adoptions- und
Pflegekinderdienst | 10 Kindertageseinrichtung |
| 4 Familien- und
Erwachsenenbildung | | 11 Büro für Gemeinwesenarbeit |
| | | 12 Zentrum für Sozial- und
Migrationsberatung |

A-F • Eingänge ins Haus der Evangelischen Gemeinde

**Selbsthilfegruppen und
Opferhilfe in den Räumen
der Gemeinde**

**Emotionale Gesundheit
(EA):**
Haus der Ev. Gemeinde
dienstags, 19-21 Uhr
Telefonischer Kontakt:
Barbara: 02402/1022544
Rudi: 02427/568002.

**Parkinson Vereinigung:
Regionalgruppe Düren**
Nörvenicher Str. 7-9
Jeder erste Dienstag im
Monat, 15-17 Uhr
Anne Schiffer-Inden
Tel. 02421/495987
E-Mail: anne.schiffer-
inden@t-online.de.

**Anonyme Missbrauchs-
opfer (AMO):**
Für Betroffene von
sexueller Gewalt,
Neue Tel.-Nr. 0173/6246013

**Anonyme Alkoholiker
(AA):** Kreis Düren
Telefonischer Kontakt:
0176/50087394.

Weißer Ring:
Beratungsgespräche: Em-
maus-Kapelle, Kölnstr. 101.
Terminvereinbarung mit der
Außenstelle Düren-Jülich:
0151/55164790.